

Venice guide

1



In diesem besonderen Stadtführer können Sie detaillierte Informationen über die Geschichte und die Monumente von Venedig finden. Ebenfalls gibt er Ihnen nützliche Auskünfte über die Events und Veranstaltungen, die sich in der Lagunenstadt abspielen, und ist deshalb sowohl ein **Stadtführer** wie auch ein **Magazine**. Dank den neuen elektronischen Formaten die man im Augenblick aktualisieren kann, wissen Sie immer was sich in Venedig abfindet.

-Ausstellungen, Konzerte, Kongresse, Theaterveranstaltungen, Sportveranstaltungen, zeitgenössische Kunstperformances und vieles mehr.

Mit einer einfachen Newsletter erhalten Sie die aktuelle Version des Stadtführers, damit Sie immer über die Veranstaltungen die Ihr Interesse erweckt, die beste Aufenthaltszeit für einen Urlaub in Venedig wählen können.

Der Stadtführer ist gratis von Internet aus der Website

www.venezia.net. übertragbar. Die in rot

geschriebenen Wörter sind anklickbar.

Unser Ziel ist, so einfach und so direkt wie möglich, die Geschichte, die Kultur, die Produkte und den Service von Venedig mit Ihnen bekannt zu machen.

Zur Gelegenheit Ihres Urlaubs, können Sie diese magische Stadt, in ihrer Originalität, am besten erleben.

Niemand außer einem echten Venezianer, kann Ihnen die Besonderheiten, die Wunder und all das was unsere Stadt einzigartig macht, offenbaren.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und Willkommen in Venedig.

Das Team

Die Redaktion von www.venezia.net

Redaktionsverwalterin : Tania Danieli

Vor der Breise	pag.3
MöglichkeiIch Bin Angekommen	pag.6
Tickets	pag.7
Geschichte	pag.10
Die Festen	pag 16
Die Schulen	pag 23
Die Stadtviertel	pag.34
San Marco	pag.35
Castello	pag.46
San Polo e Santa Croce	pag.54
Dorsoduro	pag.59
Cannaregio	pag.67
Die Inseln	pag.73
Die Teatro La Fenice	pag.78
Die venezianische kochnust	pag.81
Die Laguna	pag.89
Die venezianische palast	pag.97
Ereignisse	pag.103

SICHER SEIN GUT AN ZU KOMMEN

Spielen Sie mit dem Gedanken nach Venedig zu reisen? Dann klicken Sie zu erst das Stichwort HOTEL ab.

Da darunter können Sie die Hoteltarife finden und sich diejenige aussuchen die mit Ihrem Budget vereinbar ist.

Venedig bildet sich aus zwei Hauptgebieten, die Insel und das Festland.

Innerhalb der Insel kann man sich nur zu Fuß oder mit den Fährschiffen fortbewegen. In diesem Gebiet sind die Hotels in der Altstadt lokalisiert, so können Sie es genießen am venezianischen Leben teil zu nehmen. Sie können auch auf dem Festland unterkommen (Mestre oder Peripherie) und Venedig innerhalb 10-15 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Im Winter ist das Klima mild (3° C) und im Sommer kommt es auf Hochtemperaturen (29° C) Wegen



der natürlichen Beschaffenheit der Stadt fehlt hier nicht die Feuchtigkeit. Das Hochwasser ist nur im Herbst und im Winter ein Problem.

ANKUNFT - ABER WIE?

Mit dem Flugzeug Der Flughafen "Marco Polo" in Venedig hat nationale und internationale Flugverbindungen. Er ist ungefähr 13 km vom Stadtzentrum entfernt und ist mit Venedig durch öffentliche Verkehrsmittel verbunden, Autobusse und Motorboote.

Wann Sie die Detaillaien der Schiffsverbindungen sehen möchten, klicken Sie das Stichwort "Ich bin in Venedig angekommen, und jetzt?" Sie können auch in Treviso auf dem Flughafen





“Angeli” an reisen. Dieser ist zirka 30 km von Venedig distanziert und mit den Buslinien der ATVO Kompanie verbunden.

Dieser ist eine mögliche Alternative gegenüber dem venezianischen Anflugshafen.

MIT DEM AUTO

Venedig ist leicht mit dem Auto erreichbar, wegen der Autobahnverbindungen (A4 aus Trieste - Torino, A27 aus Belluno, A13 aus Bologna) und das Landstraßennetz (ß 309 die Romea lang der Adriaküste, ß14 aus Trieste, ß13 aus Treviso, ß11 aus Padova) Kurz vor Venedig biegen Sie in die Brücke “Ponte della Libertà”

Vor Der Abreise

Vein, sie verbindet Venedig mit dem Festland. Die Beschilderungen nach Venedig führen Sie direkt auf den Platz “Piazzale Roma”, die letzte mögliche

Anfahrt mit dem Auto. Jetzt benötigen Sie erst mal einen Parkplatz für Ihren Wagen.

Die Parkplätze in der Nähe von Piazzale Roma sind die Autogaragen

San Marco, Sant’Andrea und die Kommunalgarage.

Als Alternative können Sie den großen Parkplatz am “Tronchetto” benutzen. Dieser ist erreichbar, nachdem Sie am Ende der Lagunenbrücke rechts abbiegen. Eine andere Möglichkeit wäre das Auto in Mestre zu parken, entweder auf den Parkplätzen in der Nähe der Brücke “Ponte della Libertà” oder in der



Umgebung des Bahnhofs von Mestre (diese ist bestimmt die billigste Lösung) Von dort aus erreichen Sie Venedig mit den Linienbussen oder mit dem Zug.

MIT DEM ZUG

Es ist die einfachste Weise direkt an den Kanal Grande zu fahren, wo der Bahnhof von Venedig “Santa Lucia” liegt. Falls Sie sich in Mestre oder Marghera aufhalten möchten, steigen Sie einfach an der Haltestelle Venezia-Mestre aus.



TROVA E PRENOTA IL TUO APPARTAMENTO A VENEZIA!



Apartmentsvenice.org è un portale di ricerca e prenotazione appartamenti a Venezia e al Lido di Venezia. Tre sono i punti di forza grazie a cui riusciamo a distinguerci dai nostri competitors:

- Un ampio numero di appartamenti disponibili nelle zone più disparate della città di Venezia.
- Una professionalità decennale acquisita nel segmento dell'ospitalità alberghiera ed extra alberghiera.
- Un servizio di assistenza continuo per i nostri ospiti.



twitter



HELLOVENEZIA



facebook



tripadvisor



skype



thawte

Venice Apartments | Copyright 2010 | P.I. 03451230274
| info@apartmentsvenice.org | Tel. +39 348 9906459
All rights reserved.

Möglichkeilch Bin Angekommen

6

lösungen und kostenaufwand um das zentrum von venedig zu erreichen

Mit dem Auto

Wenn Sie in Mestre unterkommen währe es günstiger das Auto in der Nähe des Hotels zu lassen und danach Venedig mit dem Bus anzufahren. Ungefähr fährt alle 10 Minuten ein Bus nach Venedig ab.

Nachtsüber sind die Verkehrsverbindungen seltener, sind aber vorhanden und die Fahrkarte kostet 1 Euro. Wenn Sie aber in Venedig parken möchten, eine gute Lösung ist di Insel "Tronchetto". Nachdem Sie die lange Freiheitsbrücke "Ponte della Libertà" überfahren haben, die Mestre mit Venedig verbindet, bleiben Sie auf der rechten Fahrspur und am Ende der Brücke an der ersten Ampel, biegen Sie rechts ab, dort finden Sie die Aufschilderungen zum weiterfahren. Die Parkplatzkosten betragen 18 Euro pro Tag (unabhängig von der Stundenzahl) Falls Sie es eilig hätten das Zentrum zu erreichen, können Sie im Piazzale Roma parken, welcher der einzige Platz Venedigs ist den man mit dem Bus oder dem Auto anfahren kann. Um dort hinzukommen fahren Sie grade aus über die Freiheitsbrücke bis ans Ende (an der Ampel nicht rechts abbiegen) und dort werden Sie drei Parkplätze finden.

Von hier aus können Sie die Fähre nehmen. Für die Preisinformation können Sie die Website "Bootspreise".

Mit dem Zug

Mit dem Zug können Sie direkt das Zentrum von Venedig erreichen, da der Bahnhof (Hal-

testelle Venezia Santa Lucia) an dem Kanale Grande lokalisiert ist. Wenn Sie von Mestre abfahren (Haltestelle Venezia-Mestre), nehmen Sie den Zug der direkt nach Venedig fährt, im Abstand von 10 Minuten. Nachdem Sie vom Zug gestiegen sind, haben Sie drei Möglichkeiten um den Bestimmungsort zu erreichen: Zu Fuß, mit der Fähre, mit einem Taxischiff.

Für die Preisliste der Fähren und der Taxischiffe schauen Sie auf die Website: "Fährenschiffspreise"

Um Ihren Bestimmungsort zu erreichen können Sie auf die Website "Stadtplan" schauen. Hinweis: Wenn Sie mit den Koffern in Ve-



nedig ankommen, gehen Sie zu erst ins Hotel oder an den Bahnhof in die Gepäckannahme, um ihre Koffer abzustellen. Denn in Rundgang in Venedig zwischen Brücken und Gäßchen kann mit dem Gepäck sehr unbequem werden.

mit dem flugzeug

Nach dem Check out am Flughafen, können Sie direkt Richtung Venedig Stadtzentrum weiterfahren. Am besten mit der Fähre "Ali Laguna" (Preis 10 Euro) die an den folgenden Haltestellen anlegt (Aeroporto, Murano Museo, Fondamenta Nuove, Lido S.M.Elisabetta, San Zaccaria, San Marco. Vom Flughafen aus nach San Marco dauert die Überfahrt 1

Tickets

7



ACTV SCHIFFSTARIFE

EINFACHE FAHRT 6,50 EURO

Mit der Fahrkarte haben Sie das Recht nur eine Fahrt auf den Schifffahrtlinien ACTV zurückzulegen, ausgeschlossen die Strecke am Canal Grande entlang. Ihre Gültigkeit verfällt beim aufsteigen.

HAUSTIERE UND GEPÄCK 6,50 EURO

Genau wie die einfache Fahrt.

Wir raten Ihnen eine **Zeitfahrkarte**, das ist die billigste Lösung für die Jenigen

die sich in Venedig und Umgebung fortbewegen möchten, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ACTV.

Diese Fahrkarten erlauben Ihnen eine Menge unbegrenzter Fahrten mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln der Schifffahrtlinien und Festlandlinien innerhalb der Gemeinde Venedigs abgesehen der Ali Laguna, Clodia und der Fusina-Zattere. Die Gültigkeit der Fahrkarten läuft von 24 bis 72 Stunden je nach dem Tarif den Sie gewählt haben.

16€ 12 STUNDEN

18€ 24 STUNDEN

23€ 36 STUNDEN

28€ 48 STUNDEN



33€ 72 STUNDEN

2,30 Euro einfache Gruppen-Studenten und Altenfahrten. Gültig für Studenten-gruppen aus der U.E und Alte über 65



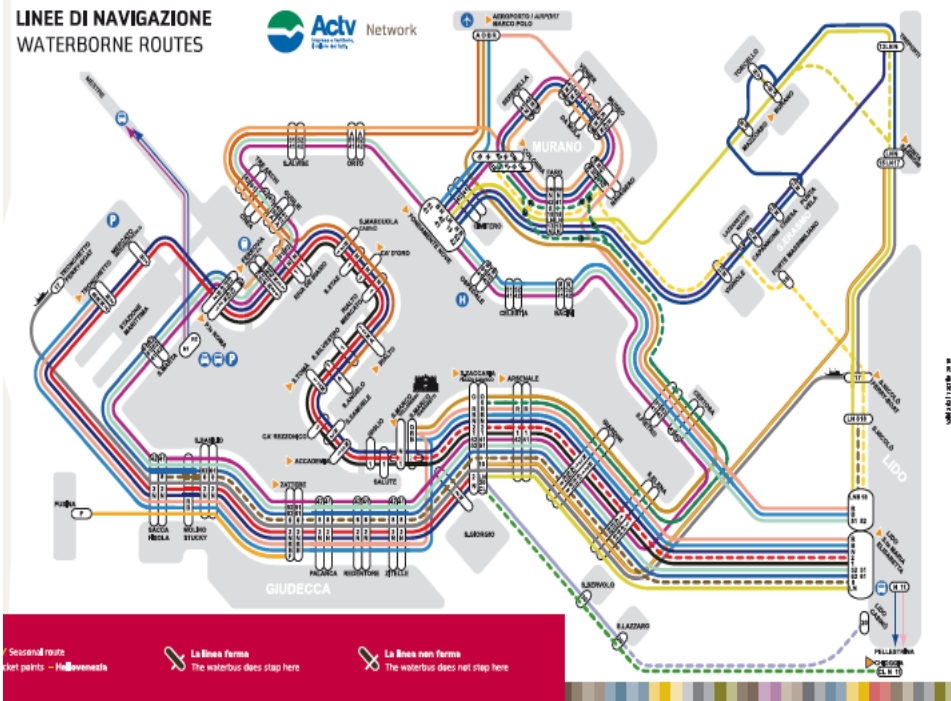
von mindestens 20 Personen.

Info : Hello Venezia 0412424, falls Sie sich ohne Fahrkarte einschiffen, fragen Sie die Karte sofort bei dem Seemann an.

DIE ALI-LAGUNATARIFE

Ali Laguna ist eine private Schiffsver-kehrslinie die, die Altstadt mit dem Flu-ghafen "Marco Polo" verbindet und eine eindrucksvolle Route durch die nördliche Lagune zurücklegt.

LINEE DI NAVIGAZIONE
WATERBORNE ROUTES



“Dove l’ospitalità è di casa”

L’Hotel Alle Guglie vi accoglie in uno delle zone più in-cantevoli e piene di vita del centro storico di Venezia, comodo da raggiungere da Piazzale Roma e a pochi passi dalla stazione dei treni. L’albergo si trova subito dopo il Ponte delle Guglie e si affaccia direttamente sulla Strada Nuova e sul suo caratteristico mercato veneziano. A pochi passi si trovano il Casinò Cà Vendramin Calergi, il ghetto ebraico e Palazzo Labia e a soli 15 minuti di cammino il Ponte di Rialto e Piazza San Marco.

La cordialità e la professionalità del nostro staff, unite al vero piacere nell’ospitarvi, renderanno speciale il vostro soggiorno in questo elegante e discreto hotel 3 stelle, ricava-to da una casa del XVIII secolo trasformata in albergo ed immerso nel suggestivo quartiere di Cannaregio.

Hotel Alle Guglie
Ponte delle Guglie, Cannaregio 1523 - 30121 Venezia, Italia |
Tel. +39.041.717351
Fax +39.041.717715

info@hotelalleguglie.com - www.hotelalleguglie.com



Im Römerreich war Venedig der Name für die nord-orientalische Region Italiens. Nach dem Verfall des Reiches und hauptsächlich nach dem Longobardenfall (568), bezeichnete man ein Teil der vielen kleinen Ortschaften die sich auf den Laguneninseln gebildet haben, zwischen den Flüssen Adige e Piave. Die Ökonomie dieser Zentren stützte sich auf den Handel der zwischen den Ländern des naheliegenden Orients und des Nordeuropas wie Germanien und die Flandern abließ.

Erst später gründete sich Venedig in einen Bund, der rechtmäßig von Byzanz abhing. Die Beziehung löste sich schrittweise auf Grund der Dekadenz bis zur kompletten Freiheit vor dem IX Jahrhundert. Nach der Herrschaft von Eraclea und Malamocco hatte man Anfang des X Jahrhunderts nun die Herrschaft von Rivo Alto-Rialto. Jenes Ereignis stimmte mit der gescheiterten Eroberung der Inseln von Seiten der Franken überein. Im 1000 Jahrhundert wurde der Einfall der Araber und die Kroatische Piraterie in dem Adriagebiet zurückgedrängt. Davon aus fing die politische Expansion Venedigs über Istrien und Dalmatien an, unter der Führung der Handels und Reederklasse die, den Versuch einiger Familien (Partecipazio, Candiano, Orse-

olo) die Herrschaft erblich zu machen, unterdrückten.

Venedig sorgte sich das der Otranto Kanal nicht geschlossen werden könnte, da dieser die obligatorische Passage nach dem Orient war und auch die unentbehrlichen Alpenpässe für den Handel mit den Nordländern.

Auf einer Seite kämpfte Venedig gegen den Einfall der Normannen, Steven und Angioini damit sie sich nicht an den albanische Küste ansiedeln konnten, und auf der anderen Seite nahm Venedig an der lothardischen Lega Teil, um die außerordentliche Macht des Reiches zu vermeiden.

Mit dem IV Kreuzzug (1202 – 1204) gründete Venedig auf der balkanischen Halbinsel ein weites Kolonialreich, das sogar dem byzantinischen Reich Kopf halten konnte. Zur gleichen Zeit verschärfte sich die Rivalität mit Genua die zahlreiche Schiffschlachten auslöste, mit abwechselnden Siegen auf beiden Seiten. Am Anfang des XIV Jahrhunderts mit der Gründung der Herrschaften versuchte man auch in Venedig die Oligarchie in Herrschaft zu verwandeln (Baiamonte Tiepolo 1310, Marin Faliero 1355), mit der Hilfe eines kleinen Volkes von Seemännern, Fischern usw., aber der Versuch scheiterte.



Nach der schweren Gefahr im Jahr 1378 die von dem Kampf in Chioggia darstellte, wurde die Lagune über Land und über Meer von den ungarischen-paduanischen-genuanischen vereinigten Kräften belagert, danach fing die Expansion Venedigs ins Hinterland an. Venedig profitierte an der vorragenden Situation und bemächtigte sich über ganz Venezien, Friaul, Brescia und Bergamo hiermit weihte Sie eine lange Serie von Machtkämpfen gegen Mailand, Florenz und Ferrara ein.

Die Erwerbungen in Puglia (1495), Romagna (1503) und der Fehler die Franzosen in Mailand unterstützt zu haben um das Gebiet um Cremona zu erobern (1499) wurden fatal für Venedig.

Ganz Europa schloß eine Front gegen Venedig, aufgehetzt von Papa Julius II (Lega di Cambrai), und so wurde Venedig von den Franzosen in Agnadello (1509) geschlagen. Das brachte Venedig fast zum Zusammenbruch und blockierte endgültig ihre Ausbreitung in Italien. In der Zwischenzeit fielen ohne Resistenz die orientalischen Herrschaften unter Eroberung der Türken. Die Entdeckung Amerikas weichte den Handelsverkehr, Quelle der Reichheit, vom Mittelmeer ab und brachte ihn ins Atlantikgebiet. Es war der Beginn einer langsamen aber glorreichen Dekadenz Venedigs die, den Türken auf Zypern und in Kahndia Kopf hielt (1571-73), eroberte für einige Zeit

die Moreau und unterdrückte die Barbareschi in Tunis.

Die Augsburger wurden Erzfeinde von Venedig, ungeduldig Tirol mit Mailand zu vereinigen, erreichten sie ihr Ziel mit Hilfe von Bonaparte der die alte Republik mit dem Abkommen von Campoformio an Österreich abgab im Wechsel von der Mailänder Grafschaft. Im Jahre 1805 vereinigte sich Venedig mit dem Reich Neapels in Italiens. Danach wurde sie wieder von Österreich erobert und um 1813 mit dem Abkommen von Wien wurde sie zusammen mit Mailand die Hauptstadt eines theoretischen Lombardei-Venetien Reiches. Im Jahre 1848 erhob sich Venedig gegen die Österreicher und wurde danach von Daniele Manin als Republik proklamiert.

Am Vortag des Waffenstillstands von Salasco, bündelte Sie sich mit der sabaudischen Monarchie.

Nach einer langen und denkwürdigen Besetzung, leistete Sie den Österreichern Widerstand bis 1849, und wurde drauf wieder eine Republik.

Chronologie und Ereignisse

450/453 d.c.

Anfang der Barbareninvasionen in Norditalien.

570 d.c

Um den Invasionen zu fliehen, siedelten sich einige Flüchtlinge aus verschiedenen Städten Venetiens, in die Lagune ein.

639 d.c.

Eine der ersten Siedlungen entsteht auf der Insel Torcello, wo der Bischof von Altino mit einer Gruppe von Flüchtlingen sich zurückzieht.

Dort wird die Kathedrale S.Maria Assunta gebaut die man heute noch besichtigen kann. Anfangs ist die Gemeinde unter Schutz eines Beamten des byzantinischen Reiches.

697 d.c.

Es wird der erste Doge gewählt der nach der Legende Paoluccio Anafesto hieß. VIII. Jahrhundert, das Zentrum der byzantinischen Macht zieht nach Malamocco auf die Lido Insel um. Dank dem strategischen Sitz der Lagunenstadt wird der Salzhandel gefördert und die Handelskontakte mit den Häfen die lang der Adriaküste liegen.

810 d.c.

Der Doge der in Malamocco gewählt wurde zieht ins Zentrum der Lagune, in das Gebiet von Rivo Alto – Rialto Insel.

814 d.c.

Konstruktion des ersten Dogenpalastes

828 d.c.

Zwei venezianische Händler entwenden die Leiche des San Marcos aus Alexandrien in Ägypten.

1000 d.c.

Sieg des Dogen Pietro Orseolo gegen die Piraten. Institution des SENSa Fest. Venedig wird eine Ökonomiepotenz. Eine langsame aber fortschreitende Eroberung von Ländergebieten in dem orientalischen Mit-

telmeerraum. Die Republik „Serenissima“ wird fundiert und der politische Einfluss Venedigs wuchs

1200 d.c.

IVter Kreuzzug gegen Konstantinopoli, Kampf mit Genua über die Mittelmeerherrschaft.

1300 d.c.

Marco Polos Reise nach Orient

1400

Pestilenz, Schwere Bedrohungen vom Ausland Friedienstiftung mit Turin und Ende der Machtkämpfe mit Genua Zypern wird Venedig überlassen Anfang der türkischen Eroberung

1500

Krieg gegen die Lega von Cambrai und die Türken Venedig wird eines des größten Kulturzentums Europas Sieg von Lepanto über die Türken.

1600

Republikkrisen, schwere Pestilenzen, Verlust des Handelsmonopols, fortschreitende Handelsdekadenz, der Untergang Venedigs fängt an, Institutionskrisen.

1797

Untergang der venezianischen Republik

1800

Die napoleonische Eroberung, Venedig wird Österreichischer Eigentum, ökonomischer Untergang, österreichischer Regierung

1866

Venedig ist mit dem italienischen Reich gebündelt 1902 Einsturz des San Marcos Turm

1902 - 1912

Einweihung des rekonstruierten Turmes

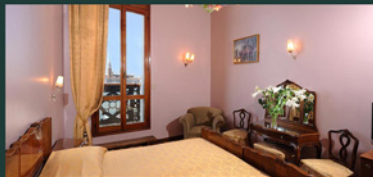
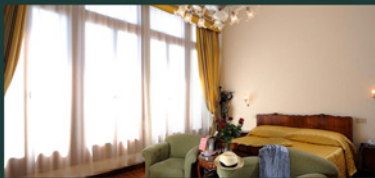
1933 d.c.

Einweihung der Straßenbrücke die Venedig an das Festland verbindet



★★★★
4 Star Hotel

L'Hotel 4 Stelle Gabrielli Sandwirth, può essere considerato uno dei più esclusivi alberghi di Venezia. Vi hanno soggiornato ospiti da tutto il mondo tra cui anche Franz Kafka, il noto scrittore. Si trova a poche passi dalla Piazza più famosa del mondo, Piazza San Marco, e dalle principali mete turistiche, come la Basilica di San Marco, il Campanile, Il Palazzo Ducale, e si affaccia sulla Riva degli Schiavoni, offrendo ai propri ospiti la possibilità di un'imperdibile vista sul Bacino San Marco e sulla Laguna di Venezia.



Hotel Gabrielli Sandwirth
Riva degli Schiavoni, 4110, 30122 Venezia
www.hotelgabrielli.it

Die Feste



- DIE SENSA
- DER KARNEVAL
- DIE HISTORISCHE REGATTA
- DER REDENTORE

DIE SENSA

Jedes Jahr im Mai, an Himmelfahrt spielt sich das Sensa Fest ab. Der Zweck dieses Festes ist die Gedenkfeier zweier verschiedenen Venezianischen Siege die sich im Abstand von Jahrhunderten gewonnen wurden.

Im Jahre 1000 der erste Sieg für die Verteidigung der Stadt Dalmazia die einige Jahre früher den venezianischen Schutz erfordert hatte um sich gegen die Kroaten und Narentaner zu verteidigen.

Der Doge Pietro Orseolo entschied am Tag der Himmelfahrt die Stadt zu verteidigen. Nach dem Sieg über die Feinde wurde die Adria frei und sicher für die Venezianer.

Deshalb hat der venezianische Rat verordnet das jedes Jahr an Himmelfahrt (in venezianisch die Sensa) dieses Ereignis gefeiert wird. Anfangs war es eine einfache und anspruchslose Zeremonie.

Im Jahr 1177 gab ein diplomatischer Sieg dem Fest neuen Glanz und Feierlichkeit. Der Doge Sebastiano Ziani Empfang in der Basilika von San Marco die zwei höchsten Persönlichkeiten der Zeit, und zwar den Papst Alessandro III und den Kaiser Federico Barbarossa und es gelang ihm einen Friedensvertrag zu stipulieren zwischen den beiden.

Der Papst bestätigte Venedig die Herrschaft über das Meer mit dem jährlichen Sensa Fest als Lohn für den gegebenen Dienst. An dem Tag fuhr der Doge auf dem „Bucintoro“ vor den anderen Schiffen wie Galeeren und so weiter los.

Die Abfahrt war am Dock und lang dem Canal Grande erreichte er die Insel Sant'Elena an der Höhe von San Pietro di Castello. Dort hätte ihn der Bischof an Bord eines Schiffes mit vergoldeten Geländern empfangen um ihn zu segnen.

Um die Herrschaft der „Serenissima“ mit dem Meer zu unterzeichnen, hätte das Fest seinen Höhepunkt in einem Versöhnungsritual gefunden. Die Hafeneinfahrt erreicht, hätte der Doge einen goldenen Ring in die Wasser geworfen. Die Zere-

monie wäre dann mit einem Festessen an dem Admirale, Maurermeister, Richter und Botschafter teilnahmen, beendet worden.

Zum Anlass dieses Festes hielte man eine Messe auf dem San Marco Platz die 15 Tage lang dauerte, und dafür wurden Holzbogen aufgebaut um dort Geschäfte darunter zu stellen.

Dieses Fest wird heute noch gefeiert aber mit sehr weniger Aufwand.

Am Tag der Himmelfahrt fährt der Bürgermeister der Stadt auf dem kleinen „Bucintoro“ Schiff

in die Hafeneinfahrt um dort die Tradition weiter zu führen mit Hilfe der Gesellschaft des neuen Venedigs.



DER KARNEVAL

Dieses Fest hat für Venedig einen sehr antiken Ursprung, man glaubt das, der Karneval sogar schon ab dem X Jahrhundert gefeiert wurde.

Während der Republik „Serenissima“ dauerten die Festlichkeiten praktisch 6 Wochen lang. Sie fingen am 26 Dezember an und hörten am Faschingsdienstag auf, in dieser Zeit konnte man von morgens bis abends Trubel machen, die Republik tolerierte alles.

Nach dem Faschingsdienstag läutete der Glockenturm den Anfang der Fastenzeit. Alle trugen eine Maske unter deren Schutz, man momentan die Sozialen Unterschiede vergessen konnte.

San Marco und die anderen Plätze der Stadt wurden unermessliche Bühnen auf denen man jeder Art von Unterhaltungen inszenierte. Am Faschingsdonnerstag auf einer Tribüne in der „Piazzetta“ wurden die wichtigsten Aufführungen und sicher die spektakulärsten abgespielt, wobei die Castellani und die Nicolotti versuchten sich gegenseitig mit den Kräften von Herkules zu übertreffen. Von einer stattlichen und drei Stockwerkige Konstruktion, wurde am Ende des Festes eine Unmenge von Feuerwerk abgebrannt.

Die spektakulärste Theateraufführung war sicherlich „der Engelflug“ der dann später „der Taubenflug“ genannt wurde. Dieser bestand in der Akrobatik eines Mannes der mit einer Schnur an der Taille festgebunden war. Zu erst wurde er auf den Turm von San Marco mit Hilfe von einem Mechanismus aus Laufrollen gezogen. Danach wurde er runtergelassen

bis zur Loge vom Palazzo Ducale, um dem Doge der von dort aus, an der Aufführung teilnahm, Blumensträußen und Gedichte dar reichte.

Der Karneval wurde von Napoleon am Ende des Siebten Jahrhunderts abgeschaffen.

Ab 1979 wurde der Karneval wieder organisiert und zu seinem antiken Glanz gebracht.

Heute sind die venezianischen Plätze mit

Masken aus der ganzen Welt übervollktert, hauptsächlich der San Markus Platz und seine Cafés. Mit den traditionellen Masken mischen sich viele bizarre und fantastische Verkleidungen. Es werden Feste, Bälle, Konzerte und Theateraufführungen organisiert. Nachdem Traditionsrecht wird am letzten Tag dann das venezianische Karnevalsabbild in Piazza San Marco verbrannt.



DIE HISTORISCHE REGATTA

Eines der wichtigsten Ereignisse Venedigs ist bestimmt die Historische Regatta: ein prächtiger historischer Zug von Schiffen geht den Wettkämpfen zwischen Schiffen des gleichen Typs voran (Gondelkampf, usw.) Die ersten Zeugnisse über Ruderbootwettkämpfe sind uns seit Mitte des XIII Jahrhunderts bekannt. Es ist möglich, dass es in einer Stadt wie Venedig frühere Herkunft hatte, da es nötig war die Besatzungen zu schulen.

Nicht nur die Männer wurden geschult um zu rudern, aber seit antiken Zeiten, ab 1493 nahmen auch die Frauen an den Wettkämpfen teil.

Früher fuhren vor der Regatta Paradeboote weg, die die Funktion hatten die Ordnung beizubehalten, man nannte sie „bissone“. Einige Adelige die an der Bugplatz nahmen waren mit Bögen und Pfeilen bewaffnet und schossen Tonbälle auf die undiszipliniertesten Schiffe, normalerweise wurden diese Bälle für die Jagd auf Wasservögel in der Lagune benutzt. Heute haben diese Schiffe „bissone“ nur

den Zweck die historische Parade zu eröffnen. Im Jahr 1797 wurde die Republik gestürzt, und trotzdem wurde die Regatta weitergefeiert, und sogar in dem selben Jahr hat der venezianische Rat zwei Wettstreite einberufen. Aber die moderne Regatta wurde im Jahr 1841 geboren, als die Gemeinde anfragte jedes Jahr einen Wettkampf zwischen Schiffen ausführen zu können und für die Spesen waren nicht mehr Privatleute zuständig, sondern die Öffentlichkeit. Mit dem Bund Venedigs an das italienische Reich (1866), im Gegenteil von früher hatte die Regatta als Ziel die Feier der Glorreichenden Vergangenheit der venezianischen Republik.

Vom Jahre 1899 wird die Regatta gegen Vorschlag des Bürgermeisters von Venedig der Graf Filippo Grimani historische Regatta getauft. Die historische Regatta ist eines der bevorzugten Themen gewesen um ein festliches Venedig darzustellen. Es ist immer noch ein sehr geliebtes Fest und zur Angelegenheit der historischen Regatta ist das Wasserbecken von San Marco und der Canal Grande voll



von aller artigen Schiffen und Booten. Die Bürger können von ihren Booten aus an den Wettkämpfen teilnehmen. Die Regatta der Gondeln ist zur Zeit die am Begeisternste und die vom Publikum Besuchteste.

DER REDENTOR

Dieses Fest eines der ältesten Feste Venedigs wird jedes Jahr am dritten Julisonntag gefeiert. Es ist das beliebteste Fest der Venezianer, nach einem Vierhundertalten Ritual, treffen sie sich im Wasserbecken von San Marco um dort auf die mitternächtlichen Feuerwerke zu warten.

Nach geschichtlicher Herkunft wird erzählt, dass nach einer dreijährigen schlimmen Pestilenzepidemie, der Doge Sebastiano Venier, die Zensur seines Vorgängers Alvise Mocenigo, auf der Insel Giudecca dem Redentor einen Tempel zu errichten, gelöst hat.

Der Auftrag wurde dem Architekten Palladio anvertraut, der 1579 den ersten Stein setzte. Die Kirche wurde im Jahre 1592 geweiht. Am 21 Juli 1578 an der Stelle

an der man den Tempel bauen wollte, ist entschieden worden dort einen Altar mit Tabernakel zu errichten. In vier Tagen wurde eine Brücke aus achtzig Galeeren gebaut die über den Kanal der Giudecca führte. Eine unendliche Menge von Venezianern die der Epidemie überlebten, überquerte sie mit dem Gewissen, dass die Trauer und die Ungnade beendet waren. Als der Tempel beendet war, entschied der Doge den dritte Julisonntag für die Pilgerfahrt zu bestimmen. Das Volk kam schon am Vorabend dieses Festes an, um einen Platz zu bekommen, und wartete die ganze Nacht auf den Sonnenaufgang. Obwohl das Fest des Redentors schon vor vier Jahrhunderten gegründet worden ist, behält es seine Beschaffenheiten und seinen Ort. Heute noch wird die Stadt mit einer modernen schwimmenden Plattform mit der Insel Giudecca verbunden. Die Note des Volksfestes wurde einbehalten, und die Venezianer sind die Protagonisten mit ihren reizend geschmückten Booten, den Terrassen, und den beleuchteten Plätzen. Es sind ungefähr 1500 Boote



die sich im Wasserbecken vom Markusplatz zusammen treffen, und mindestens 30.000 Personen die vom Wasser oder von den Ufern aus an dem Fest teilnehmen. Der Höhepunkt des Festes wird mit dem Feuerwerk an Mitternacht erreicht. Das Feuerwerk war auf Brückenschiffen verteilt, die innerhalb 400 Metern zwischen dem Markusplatz und dem Kanal der Giudecca stationierten. Seit 1978 ist das Feuerwerk von Musik begleitet, und nach einstimmiger Beurteilung ist es eins der schönsten auf der Welt. Am Ende des Schauspiels fahren die Boote wie traditionell an den Lido, um dort auf den Sonnenaufgang zu warten. Der Sonntag

darauf ist den religiösen Feierlichkeiten und den Wettkämpfen gewidmet. Die Wettkämpfe bestehen aus zwei Regatta, eine wird zwischen jungen Männern ausgespielt auf schnellen Booten „puppardini“ genannt die man früher als Seeschutz benutzte.



HOTEL LA FORCOLA

VENEZIA



HOTEL LA FORCOLA

Posizione

Affacciato sulla Strada Nuova, tra la Stazione e Rialto, ad un minuto di distanza dal Casinò di Venezia: l'albergo ideale per le vostre vacanze...

Descrizione

La soluzione migliore per le tue vacanze: ambiente elegante e confortevole, posizione strategica e servizi di qualità...

Camere e Prezzi

Camere ampie e luminose arredate con gusto e raffinatezza e una splendida suite con terrazza e vasca idromassaggio...

Prenotazioni

Controlla la disponibilità delle nostre camere per prenotare il tuo soggiorno a Venezia...



<http://www.laforcolahotel.com/it/>

Hotel La Forcola
Cannaregio 2353
30121 Venezia, Italia
Tel. +39 041 5241484
Fax +39 041 5245380 -
info@laforcolahotel.com



- GROSSE SCHULE VON SAN ROCCO
- GROSSE SCHULE VON SAN GIOVANNI EVANGELISTA
- GROSSE SCHULE DER CARMINI
- GROSSE SCHULE VON SANTA MARIA DELLA CARITÀ
- GROSSE SCHULE VON SAN-MARCO
- GROSSE SCHULE VON SANTA MARIA DELLA MISERICORDIA
- GROSSE SCHULE VON SAN TEODORO

DIE SCHULEN

In diesem Reiseführer werden sie mehrmals das Wort Schule finden im Hinweis zu einigen venezianischen Gebäuden. Die Venezianer waren gewöhnt sich in Bruderschaften zusammen zu schließen, die Schulen genannt wurden.

Aus dem griechischen bedeutet „schola“ eben ein Bund von Personen. Diese teilten sich in Ergebnisschulen davon 6 Große genannt und die anderen Kleine, und noch Kunst und Gewerbeschulen.

Die großen Schulen, so genannt wegen ihrer Reiche und Vorrechte waren die San Rocco, Santa Maria Della Carità, San Giovanni Evangelista, San Marco, Santa Maria Della Misericordia, San Teodoro und Scuola Die Carmini.

Viel zahlreicher waren die Kunst und Gewerbeschulen da sie von Personen besucht wurden die sich in Bünde zusammenschlossen, um ihr Handwerk zu verteidigen. Ihr Ziel war sich gegenseitig zu helfen um die gemeinsamen Interessen zu schützen und sich die Berufsgeheimnisse zu vererben. Die Angehörigen der Großen Schulen versammelten sich in einem eignen Gebäude.

Die Berufsschulen, wenn sie sich kein eignes Haus leisten konnten, benutzten oft nur einen Altar, der nach dem Schutzpatron der an der nächst liegenden Kirche benannt wurde.

Der Schutzpatron wurde erwählt da er im Zusammenhang mit dem Beruf, auf den er seinen himmlischen Schutz erstrecken sollte, lag. Jede Schule wie so Ergebnisschulen so auch Gewerbeschulen hatten ein eignes Grundgesetz, und das Leben



innerhalb der Schule war von einer präzisen Rangordnung geregelt. Der Vorsitzende wurde Gastaldo oder Großer Wächter genannt.

Der venezianische Staat akzeptierte gerne die Gründung der Schulen da sie religiöse und christliche Ziele verteidigten. Sie nahmen Teil an den Zeremonien, Gemeinschaftsgebeten, Berufung eines Schutzpatrons, Beerdigung und Trauermessen der Mitglieder, Krankenbetreuung der armen oder der behinderten Mitglieder. Die Schulen hatten auch ökonomische und politische Zwecke, wie die Zahlung der Steuern und das Wettlaufen für die Ämter innerhalb der Schulen, da das Volk von der politischen Macht ausgeschlossen war. Die Aristokratie hatte die Macht in der Hand und kontrollierte seit 1173 die Schulen einem dafür vorgesehenen Richteramt. Die napoleonischen

Gesetze zeichneten das Ende der meisten venezianischen Schulen und die davon kommende Zerstreuung ihrer kostbaren heiligen und künstlerischen Einrichtungen, wie auch die Zerstörung einiger Gebäude oder dessen Wechsel in andere Zwecke. Die großen Schulen die Heut noch zu besichtigen sind und dessen Einrichtung praktisch intakt geblieben ist, heißen San Rocco, San Giovanni Evangelista und Carmini.

Die Schule Santa Maria Della Carità ist die heutige Galerie Kunstakademie, und sie ist nach dem zweiten Weltkrieg neu eingerichtet worden. Die Schule von San Marco ist heute der Sitz des zivilen Krankenhauses. Santa Maria Della Misericordia ist vor Kurzem der feste Sitz einer Schule mit Laboratorium für Restaurierung geworden.

Die Schule von San Teodoro ist jetzt leer



GROSSE SCHULE SAN ROCCO

San Rocco hat die Pestilenzkranken geheilt deswegen war er in Venedig, einer der von der Pestilenz betroffene Städte, so beliebt. Die erste Gruppe von Gläubigen vereinigte sich in der Kirche von San Giuliano und später assoziierten sie sich in einen Gläubigenverein an der Kirche von den Frari, dahin wurde auch der Sitz versetzt. Das Jahr 1485 war sehr wichtig für die Schule, denn sie kam in den Besitz des Körpers von San Rocco, der von Montpellier entwendet wurde um in der Kirche von San Geminiano niedergelegt zu werden, bis zur endgültigen Beerdigung.

Die Reliquien des Heiligen wurden in die Kirche von San Silvestro überführt, und auf Grund ihres Eigentums gab es innere Streite, deshalb entschieden die

Mitglieder der Bruderschaft sich wieder in den ursprünglichen Sitz, die Frari Kirche zurück zu ziehen. Da die Schule in Besitz der heiligen Reliquie war, wurde sie immer berühmter und in die Kasse flieste immer mehr Geld, mit dem sie bald eine neue Kirche bauen konnte, die Kirche von San Rocco. Diese Kirche wurde zwischen 1489 und 1508 von dem Architekten Bartolomeo Bon erbaut. Im Jahr 1516 bauten die Mitglieder ein kleines Gebäude rechts neben der Kirche das als Amtszimmer benutzt wurden. Es war ein bescheidenes Gebäude damit es nicht den Neid der Ordensbrüder erweckte. Nur im Jahre 1517, nach Werk des Architekten Bartolomeo Bon wurde der Bau des neuen und großen Amtszimmers hinter der Frari Kirche angefangen.

Der Bau setzte sich sehr langsam fort, wegen der Uneinigkeiten zwischen den



Mitgliedern der Schule und der Unfähigkeit des Architekten, der 1524 von seinem Auftrag abgesetzt wurde. Er wurde später von dem Architekten Sante Lombardo ersetzt, der kurz danach kündigte. Das Gebäude wurde von einem dritten Architekten, Antonio Abbondi, beendet. Gerade wegen dem häufigen Wechsel der Architekten ist die Fassade des Gebäudes eigenartig aber originell.

Zwischen 1564 und 1587 kümmerte sich der Künstler Tintoretto um die innere Einrichtung. Seine wundervollen Gemälde kann das Publikum immer noch bewundern (weiter vorne finden sie eine Beschreibung in dem Kapitel San Polo)

Die Große Schule San Rocco wie die meisten großen Schulen von Venedig, hat drei wichtige Salons. Einen sehr geräumigen mit Kolonnen im Grundstock, einen gleich großen im ersten Stock und einen kleineren, der Hotelsalon genannt wurde.

Zahlreiche Leinwände die sich dort befinden, sind von Jacopo Robusti genannt Tintoretto, gemalt worden. Er war der Sohn eines Färbers, daher sein Zuname und lebte fast immer in Venedig. Er verkehrte, ganz jung, das Studium des Tizianos, aber sein genialer und turbulenter Charakter entfernte ihn bald von dem



Venezianischen Klassizismus.

Seit Anfang war die Kunstvision des Tintoretto originell, auch wenn sie sich sehr auf den Michelangelo und Sansovino bezog. Dank seinem Nahen Wohnsitz am Campo Mori, malte er 1556 zwei Leinwände für die Kirche Madonna dell'Orto.

Auf einer war das goldene Kalb dargestellt und auf der anderen das Jüngste Gericht. Im Jahre 1564 fing Tintoretto einer seiner Hauptwerke an die ihn bis zum Jahre 1587 beschäftigte, die Dekoration der Großen Schule von San Rocco. Das Werk wurde in drei verschiedenen Tappen beendet.

Von 1564 bis 1566 dekorierte er den Hotelsaal, von 1576 bis 1581 den Hauptsaal und zu Letzt von 1583 bis 1587 den kleinen Saal. Er gewann den Auftrag alle Leinwände der Schule zu bemalen. Im Jahr 1564 schrieb die Schule einen Wettkampf aus, die Decke des Hotelsaals zu bemalen.

Tintoretto stellte das Werk schon an der Decke aus und erklärte das dies seine Arbeitsweise wäre.

Die anderen Konkurrenten protestierten, aber er wollte nicht bezahlt werden und bot seine Leinwand zur Zeichen seiner Ergebenheit an. Daher wurde ihm die Dekoration der ganzen Schule angeboten.

GROSSE SCHULE SAN GIOVANNI EVANGELISTA

Sie wurde im Jahr 1261 gegründet, und da sie ein bißchen abseits liegt ist sie schwierig zu finden für jemand der sich in der Stadt nicht gut auskennt.

Anfangs war ihr Sitz in der Nähe der Rialto-Brücke in der Kirche von San Aponai. Im Jahr 1307 zog die Schule in die Kirche von San Giovanni Evangelista um, außerdem mietete sie einige Räume im nah liegenden Altersheim, das von der Familie Badoer gegründet wurde. 1369 wurde die Schule bekannt, denn der große Wächter der Bruderschaft bekam die Reliquie des Kreuzes von Filippo de Merzieses, Großer Kanzler von Zypern und Jerusalem, geschenkt. Viele Gemälde aus diesem Zeitalter sind der heiligen Reliquie gewidmet. Auch die Bilder von Gentile Bellini die Heute in der Kunstakademie ausgestellt sind, schmückten früher die

Wände des Oratoriums Della Croce.

Die Gemälde heißen „Die Prozession des Kreuzes auf dem Markusplatz“ und „Das Wunder des Kreuzes das in den San Lorenzo Kanal fiel“. Die Schule wurde im 15. Jahrhundert von dem Architekten Bartolomeo Bon vergrößert, der Marmorportal mit dem Bogenfeld wurde zwischen 1478 und 1481 beendet. Pietro Lombardo verwirklichte den prächtigen Renaissanceportal der in der Höhe mit einem Kreuz geschmückt war, als Zeichen der Reliquie die in der Schule aufbewahrt wurde.

Im Jahr 1512 wurde das Gebäude von Mauro Codussi renoviert, die Fassade wurde neu gemacht und er baute auch eine monumentale Prunktreppe.

Nach der Unterdrückung am Anfang des 1800' durch die Gesetze von Napoleon, war die Schule nahe an ihrem Untergang. Der Österreichische Staat wollte ihren wunderschönen Marmorboden abbauen um damit eine Kirche oder einen Pa-

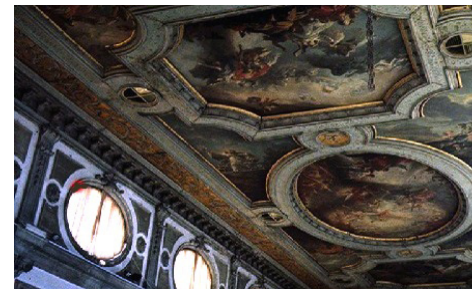


last zu dekorieren. Einige venezianische Bürger stellten ein Komitee zusammen die Gelder sammelte um das Gebäude kaufen zu können. So wurde die Schule von ihrem Schicksal gerettet und später der Kunstwelt geschenkt. Die Schule wurde an die Gesellschaft für Kunstgebäude zurück gegeben. Innen ist sie folgendermaßen aufgebaut: ein großer Salon aus dem fünfzehnten Jahrhundert durch Säulen in zwei Kirchenschiffe ge-



trennt. Rechts geht man die wundervolle Prunktreppe hoch, von Mauro Codussi realisiert. Der prachtvolle Salon im ersten Stock hat einen wunderhübschen Fußboden mit Intarsien und früher war er mit wunderschönen Gemälden von Jacopo Bellini dekoriert.

Die Inneneinrichtung wurde dann später um 1787 von Giorgio Massari gewechselt.



Heute hängen an den Wänden Gemälde von Tintoretto, Pietro Longhi und Antonio Balestra.

Das Gemälde an der Decke des Gebäudes stellt die Apokalypse dar, sie wurde von verschiedenen Künstlern des 18. Jahrhunderts bemalt. Rechts vom Altar liegt der Salon des alten Archivs, dessen Decke mit weißen und bunten Stuck geschmückt ist. Das Fresko stellt die Freude von San Giovanni Evangelista dar. Gegenüber vom Altar geht man in den Kreuzsalon hinein, dort ist die kostbare Kreuzreliquie aufbewahrt. An den Wänden dieses Salons hängen die berühmten Leinwände der folgenden Maler aus dem 15. und 16. Jahrhundert: Gentile Bellini, Vittore Carpaccio, Giovanni Mansueti, Lazzaro Bastioni, Benedetto Diana. Diese Werke die, die Wunder der Kreuzreliquie illu-





Holzkuppeln eingerichtet, und die Decke ist geschnitzt.

Im Salon wo die Bruderschaft sich vereinigte, um die Vorschläge des großen Wächters zu beschließen, malte Gian Battista Tiepolo die 9 Leinwände die, die vier Tugenden umgeben von Engeln und Cherubinen darstellen. In der Mitte, die Heilige Jungfrau erscheint dem heiligen Simone Stock, gemalt von dem Künstler Carmelo. Die Begeisterung über die wundervollen Gemälde des Tiepolos war so groß, das er als Mitglied der Schule gewählt wurde.

Die Ziele der Schule waren, die Religiosität der Bruderschaft zu unterstützen,



strierten, sind heute in der Galerie der Kunstakademie, aufbewahrt.

GROSSE SCHULE DEI CARMINI

Man schätzt das diese Schule um 1669 gebaut wurde, wahrscheinlich vom Architekt Baldassare Longhena.

Die inneren Saale sind alle mit originellen



den Armen und den Kranken zu helfen, die Mädchen im Hochzeitsalter mit einer Mitgift aus zustatten.

Im Jahr 1769 wurde die Schule vom Ratschlag der Zehn, als Große Schule anerkannt, da sie ein großes Vermögen hatte. Am 5 Mai des Jahres 1806 wurde die Schule auf Grund der napoleonischen Gesetze aufgelöst. Dank des Eingriffs von Ferdinando von Österreich, bekam die Schule im Jahre 1840, ihren Bruderschaftstitel zurück, dieser ist heute noch gültig.

GROSSE SCHULE SANTA MARIA DELLA CARITA'

Diese Schule befindet sich an der Kunstakademie.

Die Bruderschaft wurde 1260 in San Leonardo gegründet, dann zog sie um an



die Giudecca und kam dann um 1344 nach Venedig zurück. Dort gründete sie in dem Kloster Santa Maria Della Carità, die Schule. Die Fassade ist nicht sehr groß, aber Anfangs war sie prachtvoller und hatte viel mehr Statuen. Das Symbol der Schule ist von zwei Kreisen die in der

Mitte von einem Kreuz überschritten sind, dar gestellt. An den Seiten des Eingangsportals stehen zwei Statuen die, die Heiligen Schutzpatronen des Vereins abbilden. Links, San Leonardo, und Rechts, San Cristoforo.

Diese Schule war sehr reich und besaß in ganz Venedig Häuser, auf dessen Fassaden das Symbol des Vereins abgezeichnet war. Viele dieser Reliefs kann man heute noch sehen.

Während der napoleonischen Unterdrückung wurde die Schule geschlossen, genau wie die anderen Schulen.

Ihre Räume zusammen mit dem Kloster und der Kirche wurden als Museum der nah liegenden Kunstakademie benutzt.

So entstand die Galerie der Akademie.

Große Schule San Marco

GROSSE SCHULE DI S.MARCO

Dieses ist eine der ältesten Schulen von Venedig.

Sie wurde im Jahre 1261 gegründet, ihr Sitz war in der zerstörten Kirche Santa Croce di Luprio.

Da die Bruderschaft sehr viele Mitglieder zählte und einen größeren Sitz brauchte, zog sie später in ein Gebäude neben der Kirche Santi Giovanni e Paolo, um.

Am 25 April des Jahres 1438 während einer Prozession wurde der neue Sitz endgültig besetzt.

An dem Bau des Holzgebäudes nahmen zwei zu der Zeit berühmten Architekten teil, Bartolomeo Bon und Antonio Rizzo. Leider konnte man nichts von dem Werk

der beiden Künstler retten, alles wurde bei dem verheerenden Brand am 31 März 1485, zerstört. Zum Glück wurde die Schule danach sofort wieder rekonstruiert. Im Jahre 1485 wurden die Werke der Skulptur und der Architektur dem Pietro Lombardo und seinem Mitarbeiter Giovanni Buora, anvertraut.

Die Seite des Gebäudes ist zwischen dem Jahr 1533 und 1546 nach dem Projekt von Jacopo Sansovino beendet worden. An den Seiten des großen Flurs stehen 10 Corintische Säulen auf hohen und dekorierten Sockeln.

Zwei Türen auf der rechten Seite öffnen sich auf den wundervollen Salon der mit einer doppelten Treppe ausgestattet ist.

Dieses Werk ist vom Architekt Mauro Codussi verwirklicht worden. Von einem der charakteristischen Eingänge erreicht man den Hotelsalon mit der reich goldenen und hellblau geschmückten Decke. In diesem Saal kann man zwei Leinwände von Jacopo Bellini. In der Schule kann



man auch andere wichtige Leinwände besichtigen und zwar „die Geschichte von San Marco“ von Tintoretto und die Gemälde von Palma il Vecchio und Paris Bordone.

Die Schule besteht bis am Ende der Republik und mit der Ankunft der Österreicher wurde sie in ein Militärlazarett umgewandelt. Heute ist dieses Gebäude das Krankenhaus der Stadt.



GROSSE SCHULE SANTA MARIA DELLA MISERICORDIA

Am 8 September 1261 wurde die Große Schule Santa Maria Della Misericordia gegründet, und im Jahre 1310 bekam sie von den Mönchen der Abtei die Erlaubnis den eigenen Sitz in der Nähe der Kirche zu bauen.

Der Bau dieses Werkes dauerte bis ins 15. Jahrhundert fort. Die Fassade wurde im Jahr 1441 wieder konstruiert, und 1451 wurde über das Portal ein Flachrelief der Madonna angebracht. Dieses ist ein Werk von Bartolomea Bon und ist heute in einem Museum in London ausgestellt.

Die Inneneinrichtung wurde sehr sorgsam mit vielen Beschmückungen ausge-



stattet und die Decke des Hauptsaals ist mit 80 Gold gerahmten Gemälden ange-reichert. Am Anfang des 16. Jahrhunderts zählten die Mitglieder 612 und die Schule brauchte weitere Räume. Deswegen bauten die Mitglieder der Bruderschaft einen größeren und reicheren Sitz. Deswegen wurde die Schule im Jahre 1505 umgebaut.

Wegen den schweren ökonomischen Problemen wurde die Schule an einen Handelsmann vermietet. Für die neue Schule der Misericordia wurde im Jahre 1507 das Projekt vom Alessandro Leopardi gewählt. Nach 25 Jahren war das Gebäude erst eine Spanne vom Boden hoch, so wurde das Projekt 1532 in die Hände des Sansovininos gegeben, der das Gebäude bis zum ersten Stock konstruierte. Im Jahr 1538 beendete er die Inneneinrichtung des prächtigen Parterresalles. 1624 faßte die Bruderschaft den Entschluß die Schule zu verkaufen, der Kaufakt wurde erst nach zehn Jahren geschlossen. Die Schule wurde von den Seidenwebern übernommen die 1730 eine prunkvolle Restaurierung durchführten. Mitte 16. Jahrhunderts mit dem Rückgang des Seidenhandels wurde die Pracht der Schule verringert. Die napoleonische Unterdrückung veränderte die alte Schule der Misericordia erst in ein Theater danach in ein Magazin und letzt in einen Wohnsitz, bis sie dann 1920 von Italo Brass gekauft und restauriert wurde. Im Gebäude beherbergte er seine Gemäldesammlung und von ihm kaufte der Staat 1974 den architektonischen Komplex und gab es an das Amt für künstlerische und historische

Denkmahlpflege von Venedig ab. Es wurde auch als interdisziplinäre Restaurierungswerkstatt ausgestattet.

GROSSE SCHULE SAN TEODORO

Die große Schule von San Teodoro ist sehr antik. Ihr Ursprung kommt aus dem Jahr 359 als die Heiligen Reste des San Teodoro nach Venedig überführt wurden. Er wurde als Schutzpatron der Stadt anerkannt und in die Basilika Marcianah gebracht, bei der später eine Bruderschaft zu seiner Ehre gegründet wurde. Danach wurden die Schule und die Kirche von einem Brand zerstört. Die Serenisi-

sima erwählte einen neuen Schutzpatron für Venedig, den San Marco.

Diese Ereignisse brachten die Bruderschaft in einen dunklen Zeitpunkt, bis Sie sich nach einer langen Periode wieder mit einem eignen Altar in der Kirche von San Salvador vereinigt.

Im Jahre 1430 erhielten die Mitglieder von den nah liegenden Mönchen endlich einen kleinen Sitz, der schon als Küche für die Armen ausgestattet war.

Es war eine große Ehre als der Senat am 21 September im Jahr 1450 San Teodoro wieder als Schutzpatrons Venedig anerkannte.

Als Gedenktag wurde der 9 November festgelegt.

Durch den Kauf einiger angrenzenden Gebäude wurde die Schule im ersten Jahrzehnt des 16 Jahrhunderts vergrößert.



SCHULE SAN ROCCO

Wie man die Schule von San Rocco erreicht: mit der Bootslinie 1, 82 Haltestelle S.Tomà

Eintritt: 9.00 – 17.30 von April bis September; Von 10.00 – 16.00 für die restlichen Monate im Jahr.

Fahrkartenpreis 5/7 Euro

SCHULE SAN GIOVANNI EVANGELISTA

Man erreicht sie mit der Bootslinie 1, 82 Haltestelle S.Tomà

Eintritt: nur nach Vereinbarung mit dem Büro

Tel. 041/718234

SCHULE DEI CARMINI

Man erreicht sie mit der Bootslinie 1 Haltestelle Ca' Rezzonico.

Eintritt: 9.00 – 18.00 von Montags, bis Samstags

Fahrkartenpreis: 5/7 Euro

Tel. 041/5289420

SCHULE SANTA MARIA DELLA MISERICORDIA

Man erreicht sie mit der Bootslinie 1 Haltestelle Ca' D'Oro

Eintritt: ist momentan in Restaurierungsphase

SCHULE SANTA MARIA DELLA CARITÀ

Man erreicht sie mit der Bootslinie 1, 2 Haltestelle Accademia

Eintritt: während der Unterrichtsstunden der Kunstakademie.

SCHULE SAN MARCO

Man erreicht sie mit der Bootslinie 51, 52, 41, 42 Haltestelle Ospedale.

Eintritt: es ist ein Krankenhaus und deshalb in der Öffnungszeit.

SCHULE SAN TEODORO

Man erreicht sie mit der Bootslinie 1, 82 Haltestelle Rialto

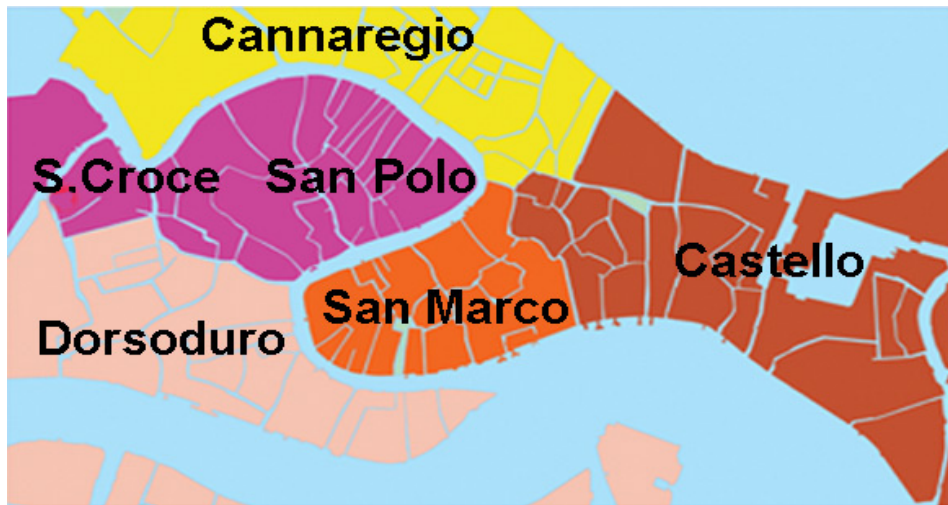
Eintritt: Abends, wenn die Konzerte gegeben werden.

Venedig erhebt sich auf einem Archipel von Hunderten Inselchen, aus verschiedenen Formen und Größen, die von zahlreichen Kanälen getrennt sind, auch Flüsse genannt.

Der größte ist der Kanal Grande, lang seiner Ufer stehen die schönsten Paläste. Seine Form erinnert an einem auf dem Kopf gestellten S und er trennt die Stadt in zwei ungleiche Teile.

Die Gezeiten zwischen Ebbe und Flut genügt um das Wasser das in den Kanälen fließt sauber zu halten. Oft im Herbst oder im Frühling ist die Flut für die Überschwemmung verantwortlich. Piazza San Marco und andere Stadtviertel werden ganz von dem Wasser überflutet, und um sich fortbewegen zu können, muß man auf Holzstegen laufen. Die Stadt teilt sich in Stadtteile auf und nicht in Stadtviertel, es sind 6: San Marco, Castello, Cannaregio, Santa Croce, San Polo und Dorsoduro. Es gibt zirka 400 Brücken und einst waren sie aus Holz und ohne Stufen ge-

baut, damit es möglich war sie zu Pferd zu überqueren. Seit 1486 begann man sie aus Stein zu bauen und fast alle sind auf beiden Seiten mit einem mächtigen Geländer ausgerüstet. Nur zwei Brücken sind ohne Geländer konstruiert worden, eine ist in Cannaregio auf dem Fundament von San Felice und die andere ist auf der Insel von Torcello und heißt die Teufelsbrücke. Die Straßen sind zweifellos eine charakteristische Eigenschaft der Stadt, einige sind eng und heißen Calli oder Callette. Die Strassen die neben den Fließchen lang laufen, werden Fondamenta genannt, weil sie an die Fundamente der Häuser grenzen. Salizzada stammt von dem Wort Straßenpflaster und erinnert an die ersten gepflasterten Straßen.



San Marco

- PIAZZA SAN MARCO
- BASILICA
- PALAZZO DUCALE
- ISOLA DI SAN GIORGIO

PIAZZA SAN MARCO

Das Schaufenster Venedigs und seiner architektonischen Kostbarkeiten in der Welt ist die Piazza San Marco.

Die Piazza ist das Ergebnis der Verschmelzung von verschiedenen artistischen Stilen; byzantinisch, gotisch und Renaissance. So wie sich die Piazza heute vorstellt, ist sie ein Produkt von zahlreichen Eingriffen, die vom 10 Jahrhundert bis Ende des 19 Jahrhun-



derts aufeinander folgten. Was sich der Sehweite eröffnet, ist eine Fläche die mehrere Umgebungen einschließt; die Piazza vor der Basilika, die kleine Piazzetta vor dem Palazzo Ducale und der am Dock liegende Kai. Auf der nach Orient gerichteten Seite, zwischen dem Palazzo Ducale und der Piazzetta dei Leoni, hebt sich die Basilika empor. Links in Richtung Basilika steht der Uhrturm, und längs den Hauptseiten unter den Säulengängen der Piazza liegen sich die alten und neuen Staatsanwaltschaften (Procuratie Vecchie – Procuratie Nuove) gegenüber. Die alten Staatsanwaltschaften (Procuratie Vecchie) lagen auf der Seite des Uhrturms. Sie wurden im 13 Jahrhundert konstruiert und später im 17 Jahrhundert vom Sansovino umgebaut. Dort waren die wichtigsten Staatsanwälte von San Marco ansässig, die mächtigsten Richter nach dem Doge; bis sie in die neu-





en Staatsanwaltschaften (Procuratie Nuove) umzogen. Diese Gebäude wurden vom Scamozzi im Jahr 1582 angefangen und vom Longhena im 18. Jahrhundert beendet. Sie sind auf Inspiration der Libreria Marciana gebaut, eines der Hauptwerke des Sansovinios, und stehen der Piazzetta San Marco vor. Im Jahr 1808 riß Napoleon die Kirche von San Geminiano nieder, die sich im Ansicht der Basilika von San Marco empor hob. Er ließ einen Palast bauen die Ala Napoleonica in dem heute das Museum Correr seinen Sitz gefunden hat.

Vor der Basilika erhebt sich der Glockenturm, er wurde im 10. Jahrhundert auf diesen Platz gebaut, früher diente er auch als Wache und Aussichtsturm.

Der Glockenturm wurde 1514 errichtet und fiel 1902 ein ohne jemanden zu verletzen, und wurde im Jahr 1904 wieder genau wie ursprünglich erbaut.

Heute kann man mit einem Aufzug bequem seine Spitze erreichen, von dort aus können sie das Panorama von ganz Venedig bewundern. Falls die Restaurierung des Uhrturms beendet ist, nehmen sie sich Zeit ihn zu besichtigen, es lohnt sich wirklich. Er steht links neben der Basilika und grenzt an die schickste Straße von Venedig. Durch seinen großen Bogen an seiner Basis, mündet die von Rialto kommende Straße der Merceria direkt auf die Piazza. Zweimal im Jahr, an Maria Himmelfahrt und am Dreikönigsfest gibt es ein Schauspiel das man nicht verlieren darf. An diesen zwei Tagen an Zwölf Uhr Mittag, folgt auf den Glockenschlag der zwei Mohren die auf der Terrasse über der Fassade stehen, eine kleine Prozession.



Ein Engel führt den Umzug den Dreikönigen vor bis zu Füßen der Heiligen Jungfrau, wo sie sich vor ihr niederknien.

Falls sie vorhaben in einem der Lokalen unter den Staatsanwaltschaften von Piazza San Marco einzukehren, denken sie daran das sie sehr teuer sind. Sie sind eine der exklusivsten Plätze der Welt.

LA BASILICA DI SAN MARCO

Auf der nach Orient gerichteten Seite dieser wundervollen Piazza, erhebt sich in ganz seiner Pracht die Basilika von San Marco. Die Dogenkapelle wurde zwischen dem Jahr 1063 und 1094 errichtet um die Heiligen Reste des San Marcos zu beherbergen. Nur um 1807 ist der Patriarch in diese Kirche versetzt worden die früher nur exklusiv dem Dogen zur Verfügung stand. Die sterblichen Überreste des Evangelisten, so sagt die Legende, wurden von zwei Handelsmännern, Rustico da Torcello und Buono da Malamocco im Jahre 828 aus Alexandrien in Ägypten

entführt und nach Venedig gebracht. Die Venezianer nahmen sie mit einem außergewöhnlichen Jubel auf, so daß der zur zeitlichen Doge im Amt, Giustiniano Partecipazio sofort einen Tempel zur Ehre des Heiligen konstruieren ließ.

Dieses Gebäude wurde im Jahre 976 von einem furchtbaren Brand vollkommen zerstört. Der Grundriss der Basilika, in seiner heutigen Form, bildet ein griechisches Kreuz.

Die 5 großen Kuppeln sind von den Säulen der Schiffe getragen; Eine Kuppel pro Schiff. Der Stil der Basilika ist byzantinisch mit romantischem Einfluß. Das Projekt wurde vielleicht von einem griechischen Architekten entworfen und dann von venezianischen und mailänderischen Handwerkern ausgeführt. Die Fassade ist im Untergeschoß von 5 großen Nischenportalen gebildet, während das Obergeschoß aus ebenso vielen Bögen und mit 4 Bronzepferde (Kopie) geschmückt ist.

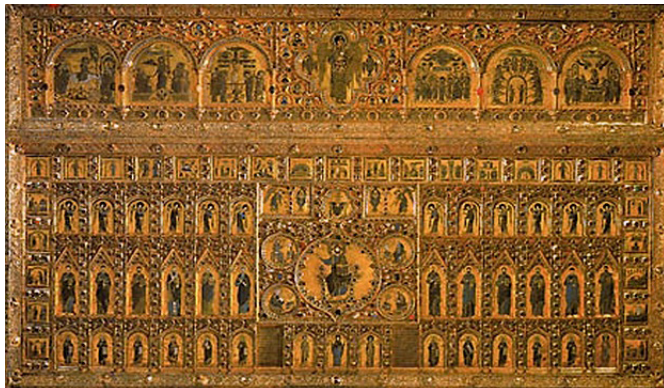
Nach der Eroberung von Konstantinopoli von Seiten der Venezianer unter der Führung des Dogen Enrico Dandolo,



Leichnams des Heiligen Markus in die Basilika“ dar (1260 – 70) In der Wölbung des zweiten Portals ein Mosaik auf Karton von Sebastiano Ricci, darstellend „der Leichnam des heiligen Markus vom Dogen verehrt. In der Wölbung des dritten Portals können sie die Bögen bewundern die mit, aus dem Jahr 200 stammenden, wundervollen Flachreliefs dekoriert sind. Sie stellen die Jahresmonate, die Tugenden und die Propheten dar, einige der wichtigsten romanischen Skulpturzyklen in Italien. In der Wölbung des Hauptportals sind die Flachreliefs der Handwerke eingelegt. Sie stellen die Hauptberufe der Bürger dar. In der Wölbung des vierten Portals, ein Mosaik aus dem 17. Jahrhundert „der Leichnam des Heiligen Markus von den Venezianern empfangen“. In der Wölbung des fünften Portals noch ein Mosaik „die Entwendung des Leichnams vom Heiligen Markus“. An der Seitenfassade gegen den Palazzo Ducale steht der Ausrufe und Verbannungsstein.

Von dort aus wurden die Republiklerlasse ausgerufen. Darauf folgen das Hauptportal des Battistero und gegenüber die zwei Säulen aus Akritanien welche im Jahr

wurden diese prachtvollen vergoldeten Bronzepferde im Jahre 1204, mit der reichen Kriegsbeute aus dem 10. Kreuzzug stammend, nach Venedig gebracht. Auch andere von Wert unschätzbare Werke, aus dem selben Kreuzzug, sind heute noch zusammen mit dem Schatz der Basilika, aufbewahrt. In der Wölbung des ersten Portals, von links nach rechts gesehen, das einzige Mosaik das sich vom ursprünglichen Mosaikzyklus erhalten hat. Er stellt den „Transport des



1256 aus der Stadt Acri nach Venedig gebracht wurden. In der Ecke die Gruppe der Tetraarchen aus Porphyr gemeißelt, wahrscheinlich ein Werk von syrischer Herkunft aus dem 5. Jahrhundert.

Sie sind die Abbilder von Diokletian und den anderen drei Kaisern die mit ihm zusammen am Ende des 3. Jahrhunderts regiert haben. Die Volkslegende erzählt das es sich um vier Mohren handelte die versteinert wurden als sie versuchten den Schatz der Basilika zu rauben. Was das Innere der Basilika betrifft, können sie mehr als 4200 Quadratmetern von Mosaikarbeiten aus verschiedenen Epochen stammend, bewundern. Diese wurden innerhalb 800 Jahren ausgeführt. Die schönsten und antiksten sind bestimmt die in der Pfingstkappelle, die erste Kuppel nahe dem Eingang liegend.

Auch wenn sie aus verschiedenen Zeiten

stammen, kann man am Ursprung einen Plan heraus lesen und zwar die christliche Kirche zu preisen. Jenseits dieser ursprünglichen Richtung sind die restlichen Dekorationen der Verherrlichung der venezianischen Kirche und dem Heiligen Markus gewidmet.

Auch der Fußboden ist sehenswert trotz dem er so ruiniert ist und mit Teppichen belegt. Er ist ganz mit bunten Marmormosaiken belegt welche Musterungen aus dem 12. Jahrhundert stammen und teilweise später renoviert worden sind. Im Hochaltar ist die Urne des Heiligen Markus aufbewahrt, in seinem Hintergrund steht die Pala D'Oro, ein großartiges Goldschmiedekunstwerk aus vergoldetem Silber und von byzantinischer Herkunft. Das verehrteste Abbild in der Basilika ist ohne Zweifel die Madonna Nicopeia (Siegesbringerin)

Sie stammt auch aus der Kriegsbeute von Konstantinopoli 1204, so wie der restliche Schatz von San Marco dem es sich lohnt sorgfältig zu besichtigen.



IL PALAZZO DUCALE

Der Dogenpalast Er ist der größte Ausdruck des gotischen Stiles Venedigs und ist heute noch vollkommen erhalten wie er ursprünglich war. Der Palast war nicht nur der Wohnsitz des Dogen aber auch der Macht und Justizsitz im goldenen Jahrhundert der venezianischen Republik „Serenissima“.

In seinem Inneren können sie sowohl wie die Zellen „Piombi“ genannt die sich unter dem Dach befanden besichtigen, in denen auch Giacomo Casanova eingesperrt wurde, als auch die furchtbaren unterirdischen Gefängniszellen in denen die Verbrecher schreckliche Qualen ausstehen mußten.

Geschichte: Im neunten Jahrhundert wurde der Palast als Kastell gegründet und zwischen dem Aufstand im Jahre 1000 der die Basilika in Brand setzte, zerstört. Er wurde wieder aufgebaut und progressiver Weise vergrößert in der Zeit in der die Macht der Republik wuchs, bis er zwischen dem 14 und dem 15 Jahrhundert seinen Glanz in seiner heutigen Form erreichte. Als die Republik „Serenissima“ stürzte, fiel das Volk in den Palast ein und zerstörte die Symbole und die Einrichtungsgegenstände, ließ aber die Wandmalereien und die Kunstwerke unbeschädigt.

Danach wurde er der Regierungssitz der Beherrscher, zuerst die Österreicher und später die Franzosen. Zuletzt beherbergte er das Wissenschaftsinstitut, das Kunst und Literaturinstitut und die Bibliothek Marcianah mit dem Archäologiemu-

seum.

Außenseite: Die zwei Hauptfassaden die sich längs dem Dock und der Piazzetta erstrecken, sind in drei Stöcke aufgeteilt. Ein Laubengang im Unterstock, gegründet aus robusten Kolonnen, jede einzelne mit einem verschiedenen Kapitell dekoriert. Ein Laubengang der sich eröffnet auf ein Bogenspiel die Durchbohrungen und Kleeblätter bilden. Dort drüber in der Mauer wechseln sich weiße, graue und rote Marmorplatten mit wenigen Fenstern ab. Das Flachdach ist mit den typischen venezianisch-byzantinischen Zinnen dekoriert. Die südliche Fassade am Dock, ist ohne Zweifel die antikste. Sehenswert an ihrer Außenseite der große Balkon von Pier Paolo und Iacobello delle Masegne konstruiert, von wo aus sich der Doge dem Volk zeigte.



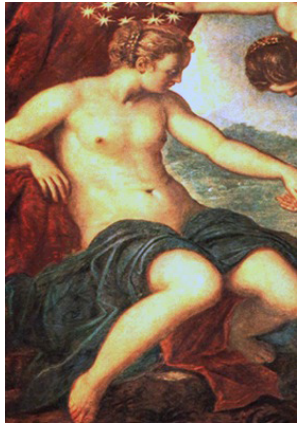
Die östliche Fassade die am Kanal Grande liegt, ist von einem architektonischen Gesichtspunkt her sehr verschieden vom restlichen Gebäude da sie aus dem dritten Jahrhundert stammt. Von dieser Seite aus ist der Palast mit den berühmten Gefängnissen verbunden durch die bekannte Seufzerbrücke. Man sagt das die Gefangenen seufzten, wenn sie die Brücke überquerten da sie wahrscheinlich zum letzten mal in die Freiheit schauten durch die kleinen vergitterten Fensterchen, bevor sie in die dunklen und feuchten Zellen gesperrt wurden. Die nördliche Fassade ist die reichste an Details und auch die bekannteste. Bis an die sechste Kolonne ist es das antikste Mauerstück der restliche Teil wurde am Ende des 15. Jahrhunderts unter der Regierung des Dogen Foscari gebaut. Auch in der Mitte dieser Seite ist ein wunderschöner Balkon konstruiert worden, und zwar 1536 nach Modell des anderen. In dem kurzen Flügel der Fassade die mit der Basilika grenzt, befindet sich die Porta della Carta, das majestätische und reich dekorierte Hauptportal. Es ist ein Kunstwerk von Giovanni und



Bartolomeo Bon, die es zwischen 1438 und 1442 errichtet haben mit Fantasie vollen venezianisch-gotischen Einflüssen. An den Seiten der einfachen rechteckigen Konstruktion erheben sich gegen den Himmel zwei reich gearbeitete Zinnen und über dem Architrav steht das Flachrelief mit dem Löwen von Marcianah.

INTERNO:

Die Porta della Carta führt direkt auf die Treppe der Riesen (Scala dei Giganti) die von Antonio Rizzo geplant und errichtet wurde. Diese Treppe bringt auf die Loge

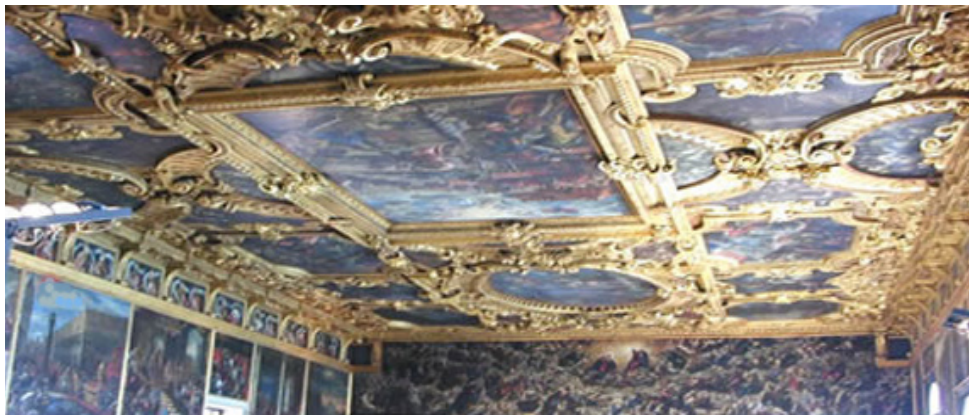


des ersten Stocks wo sich die wichtigsten öffentlichen Zeremonien abhielten wie die Krönung des Dogen. Von hier aus wiederholt sich das Konstruktionschema der



Stock liegen eine Anzahl von großen und prachtvollen Sälen, diese wurden erbaut um Eindruck und Erstaunung hervor zu rufen. Leinwände die an den Wänden und an den Decken angebracht waren, wurden den berühmtesten Künstlern der Zeit beauftragt wie: Tiziano, Tintoretto, Veronese und Tiepolo. Damit wollte man der Republik Serenissima so viel Macht und Glanz wie möglich anerkennen. Die Freskomalerei an der Decke des Viertürrensaals (Sala delle Quattro Porte) ist von Tintoretto bemalt worden und stellt „Venedig und Neptun“ dar. Im Ratsaal wo der Doge sich mit dem Rat der Zehn vereinigte, malte Veronese „Der Frieden und die Gerechtigkeit“.

Im Senatsaal bleibt man von der Pracht der Wandgemälde verwundert. Tintoretto stellte „Venedig und die Götter“ dar. Der Saal des Großen Rates ist erstaun-



Logengänge wie an der äußeren Fassade. Die Scala D'oro (Goldene Treppe) geplant und ausgeführt vom Sansovino, bringt in die Säle auf dem Obergeschoss.

Von dort aus geht man direkt in die Gemächer des Dogen die zwischen 1486 und 1501 erstmals vom Dogen Barbarigo bewohnt wurden. Dort empfing er seine Ratmitglieder und Botschafter aus aller Welt. Im Vorzimmer La Sala dello Scudo können sie die Weltkarten, angefertigt von einem venezianischen Kosmograf, die, die Weltanschauung der damaligen Zeit beschreibt, anschauen. Auf dem zweiten



lich wegen seinem Ausmaß. Dort malte Tintoretto zusammen mit seinem Sohn und Palma il Giovane ein unglaublich großes Wandgemälde welches das Paradies darstellte. In diesem Saal vereinigte sich der Große Rat für die Plenarsitzung von Venedig, an der zirka 2000 Adelige teilnahmen. Von diesem Saal aus brachte ein enger Gang in die anderen Räume. Einige davon wurden als Verwaltungsbüro benutzt wie zum Beispiel der Saal der Quarantia Civil. Von hier aus wurden die Verurteilten in die Gefängnisse gebracht, entweder in die „Piombi“ unter dem Dach oder in die feuchten und fensterlosen Zellen im Kellergeschoss der unter dem Meeresspiegel lag. Die Seufzerbrücke führte in das neue Gefängnis „Prigioni Nuove“ die von 1566 bis 1614 konstruiert wurden, jenseits des Rio Palazzo.

ISOLA DI SAN GIORGIO LA CHIESA E IL CAMPANILE

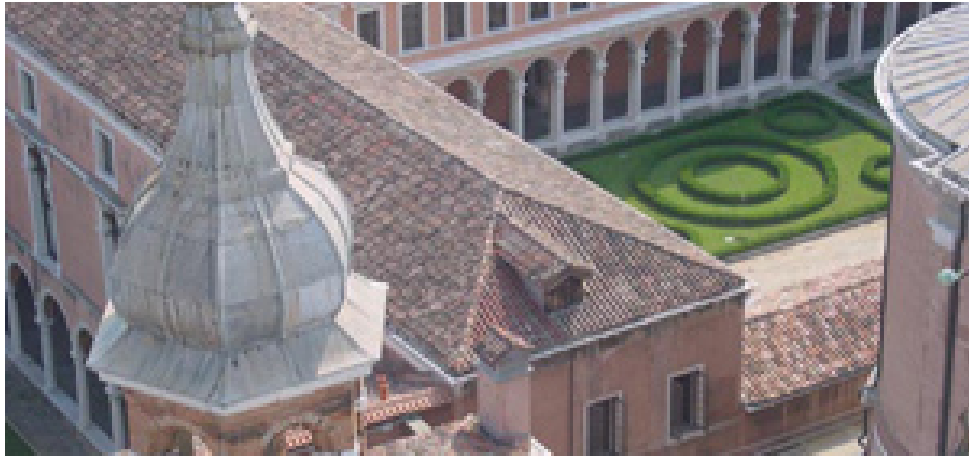
Sankt Georg Insel Die Kirche und der

Glockenturm Die prachtvolle Kirche die in ihrem Glanz an dem anderen Ufer des Kanals steht, gegenüber dem Dogenpalast, hat als Eigenschaft einen sehr hohen Glockenturm von wo man eine bildersichöne Aussicht auf die Lagune hat. Der Turm wurde im Jahre 1791 errichtet nach Abbild des Glockenturms von San Marco.

Auf seiner Spitze ist die Statue von Sankt Georg angebracht.

Ein Aufzug bringt sie in die Höhe aber sie können auch die Holzterappe benutzen. Die Kirche wurde im 10. Jahrhundert gegründet und seit 1565 nach Plan des Palladio neu konstruiert. Sie wurde erst im





Jahre 1610 von Simone Sorella beendet, 30 Jahre nach dem Tod des Architekten. Die Fassade erinnert an die antiken griechisch und römischen Tempel. Hier sieht man den Zusammensatz von zwei verschiedenen architektonischen Stilen in einem einzigen Gebäude genau wie die Redentorkirche. Die meisten Kirchen von Venedig sind nach byzantinisch gotischer Bautradition entworfen und deshalb unterscheidet sich die Sankt Georg Kirche von den anderen.

Das mittlere Kirchenschiff unterscheidet sich wegen der vier Kolonnen die das Tympanon stützen. Die seitlichen Flügel

sind von einem niedrigen Gebäck das von einem korinthischen Vorbau eingerahmt ist, getragen.

INTERNO: Das selbe Architekturschema wiederholt sich im Inneren, weiß und leuchtend ist das mittlere Kirchenschiff unterbrochen von Säulen und Halbbogen. Die Dekorierungen wurden dem Jacopo Tintoretto anvertraut außer der „Bewunderung der Schäfer“ von Jacopo Bassano. Eine der schönsten und wichtigsten Bilder des Tintoretto ist das Letzte Abendmahl und die Mannasammlung wahrscheinlich sei letztes Werk. Beide Leinwand



befinden sich im Presbiterio. In der Cappella dei Morti hinter dem Chor hängt die „Niederlegung“ in der Tintoretto, sich wahrscheinlich selbst dar stellte, als Alter Mann der sich an den Christus wendet.

IL MONASTERO

Neben der Kirche wurde das wunderschöne Benediktinerkloster gebaut. Hier wurde Federico II von Svevia und der Verbannte Cosimo de Medici beherbergt.

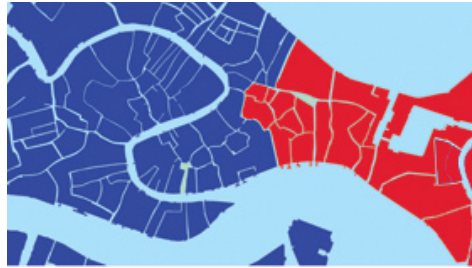
1951 nach langen und komplizierten Restaurierungsarbeiten wurde das Kloster wieder auf seinen originellen Glanz gebracht.

Heute ist nur ein kleiner Teil des Gebäudes von den Benediktinern bewohnt, der restliche Teil ist der Sitz der Cini Stiftung geworden, vom Grafen Vittorio Cini gegründet. Ihm ist es zu danken für die beachtliche Restaurierung. Durch die Cini Stiftung wurden verschiedene Kultur Kunst und Sozialinstitutionen gegründet. Es ist auch der Sitz des Marinezentrums, des Zentrums für Kunst und Handwerk und des Zentrums für Kultur und Zivilisation. Es ist auf Weltweiter Stufe bekannt für die zahlreichen Kongresse und Tagungen die dort gehalten werden. Der Sitz hat eine sehr reich ausgestattete Bibliothek und eine große Fläche die wichtige Ausstellungen beherbergt. Falls sie die Inneneinrichtung des Gebäudes betrachten möchten, müssen sie den Rundgang vorher buchen. Sie können die zwei prächtigen Kreuzgänge besichtigen, einer ist vom Palladio konstruiert worden. Die prachtvolle Treppe und die herrliche Bibliothek

sind von Baldassare Longhena gebaut. Auch das Refektorium in drei Räume aufgeteilt ist eindeutig der Styl vom Palladio.

Auf der südlichen Seite der Insel erstreckt sich ein riesiger Park. Im östlichen Teil des Parks ist das Theater Verdi konstruiert worden. Eine geniale Interpretation in moderner Sprache, nach Schema eines antiken griechischen Theaters.

- SKLAVENUFER
- HISTORISCHES SCHIFF UND WAFFENMUSEUM
- KIRCHE DER HEILIGEN JOHANNES UND PAULUS
- GROSSE SCHULE VOM HEILIGEN MARKUS



Zusammen mit Cannaregio ist diese eines der Größten Stadtviertel Venedigs. Von der Riva degli Schiavoni hat man eine sehr schöne Aussicht auf das ganze Wasserbecken mit seinem Schiffsverkehr



und seinen kleineren Inseln wie Isola degli Armeni, San Giorgio und die größeren Inseln wie der Lido. VEs ist ein Touristenviertel wegen seiner Nähe von San Marco und seiner zahlreichen Luxushotels, trotzdem behält es seine volkstümliche Eigenschaften.

Falls sie den Viale Garibaldi entlang spazieren stoßen sie bestimmt auf die Campielli (Plätze) wo sie zwischen den Leinen mit zum trocknen gehängter Wäsche laufen. An der äußersten Seite des Viertels Sant'Elena können sie zwischen Grünflächen spazieren, wo sie auf keine Geschäfte stoßen aber nur spielende Kinder mit ihren Müttern antreffen werden.

RIVA DEGLI SCHIAVONI

Dieses Stadtviertels kam ursprünglich von Seemännern aus Dalmatien die hier an diesem Ufer ihre Schiffe festmachten um frischen Fisch zu verkaufen. Früher war es nur ein Kai, dann wurde er mit Steinplatten aus Istrien gepflastert und



mit Palästen und Kirchen angereichert bis es zur Zeiten der venezianischen Republik eine der beliebtesten Spazierstrassen der Venezianer geworden ist.

Nachdem man die Brücke Ponte della Paglia überquert hat, fällt der Blick auf ein karg und düsteres Gebäude, das Gefängnis. Es wurde gebaut, weil die Gefängnisse vom Palazzo Ducale nicht mehr ausreichend waren um die vielen Gefangenen auf zu nehmen.

In diesem Gefängnis wurde auch der berühmte Casanova eingesperrt der in seinem Roman „Flüchte“ seine Flucht von diesem Gebäude beschreibt.

Etwas weiter wird unser Blick von einem roten Palast aus dem 15 Jahrhundert „Palazzo Dandolo“ gefangen, das heutige Luxushotel Danieli.

Links nach der Brücke kommen sie auf eine Unterführung der sie auf den Campo San Zaccaria führt, wo die gleichnamige römische Kirche von beachtlicher Schönheit, steht. Wenn sie dem Ufer entlang laufen nach der nächsten Brücke stoßen

sie auf eine Kirche „Chiesa della Pietà“ besser bekannt als „Chiesa di Vivaldi“.

In dem in der Nähe liegendem Kloster und Konservatorium lehrte Vivaldi fast für sein ganzes Leben Gesang. Seit Zeiten ist die Kirche entweiht worden und wird heute als Konzertsaal be



nutzt zu Ehren des venezianischen Komponisten.

Historisches Schiff und Waffenmuseum



Das Ufer führt unter anderem Namen fort, und das zweite Stück nach dem Hotel Gabrielli heißt Ca' di Dio benannt nach dem Altersheim der Pilgermönche. Es wurde vom Sansovino entworfen und ausgeführt in der 2. Hälfte des 15. Jhdts. Die nächste hohe Brücke bringt direkt an das Ufer „Riva San Biagio“ wo sich das Historische Schiff und Waffenmuseum befindet. Der Besuch dieses Museums ist notwendig, wenn sie verstehen möchten warum Venedig die mächtigste Republik unter der anderen Marinerepubliken war. Im Inneren befinden sich Schiffszubehör, Seeinstrumente, Kanonen, Torpedos und zahlreiche Schiffsmodelle wie z.B. der „Bucintoro“ die Galeere mit welcher der Doge an der Zeremonie der Meereshochzeit teilgenommen hat.

Erreichbar mit der Bootsline 1 Haltestelle Arsenale
Öffnungszeiten von 8.45 Uhr bis 13.30 Uhr
Eintrittskarte 1.55Euro

Route n°1

Gehen Sie an der linken Seite des Museums lang, von dort aus kommen sie an den Eingang der Schiffswerft. Ein enormes Gebäude wo die Venezianer ihre Flotte konstruierte. Der Bau, vom Doge Falier am Anfang des 12. Jahrhunderts bestimmt, wurde in den darauffolgenden Jahrhunderten vervollständigt und vergrößert. In der glanzvollsten Zeit der Republik Serenissima, wird erzählt, das dort über 16.000 Arbeiter Angestellt waren. In kürzester Zeit konnten sie eine Galeere befertigen. Vom Boden aus wo sie sich befinden, ist der Eingang von der Renaissance geprägt. Er hat die Form eines großen Bogens und ist mit einem großartigen Löwen, Symbol Venedigs, dekoriert. Zwei andere große Löwen, Krieg-



sbeute des Dogen Morosini aus dem Jahr 1692, stehen an den Seiten. Leider ist der größte Teil des Baus nicht zu besichtigen wegen seiner schlechten Konditionen. Nur die östliche Seite die letztlich als ein abhängiger Sitz der Kunstbiennale benutzt wird, ist bewohnbar. Wenn sie die Möglichkeit haben einzutreten, schauen sie sich die Räume an, wo früher der Hanf zur Schnur bearbeitet wurde „Corderie della tana“. Dieser Teil des Gebäudes ist über 300 Meter lang. Am großen Hafenbecken liegen verschiedene Gebäude aus dem sechzehnten Jahrhundert. Diese sind enorme Werften von, wo es möglich ist Theaterveranstaltungen anzuschauen. Man bleibt bequem in kleinen Booten sitzen die im Wasser liegen. In diesen seltenen Gelegenheiten werden die inneren kleine Kanäle dem Publikum eröffnet.

Route n°2

Wenn sie weiter am Ufer entlang laufen, genannt „Sette Martiri“ zu Ehren der erschossenen Venezianer zur Zeit des Nazismus 1944, kommen sie zu einem Garten. Die einzige grüne Lunge der Stadt, wegen ihrer Ausdehnung und Schönheit. Sie wurden ungefähr am Anfang des neunten Jahrhunderts von Napoleon gewollt und gegründet. Die Fläche wurde trocken gelegt und einige kleine Kirchen abgerissen. Seit Anfang des zehnten Jahrhunderts ist sie der Sitz der Internationalen Kunstbiennale geworden, eine der wichtigsten Kunstveranstaltungen und Ausstellungen, die jedes Jahr zur Sommer und Herbstzeit

ausgeführt wird.

Falls sie sich zu dieser Jahreszeit in Venedig aufhalten haben sie die Möglichkeit sich moderne Kunstperformanzen anzuschauen. Sie brauchen nur durch die Hallen zu laufen wo die wichtigsten Länder Europas und anderer Kontinente ausstellen.

Route n° 3

Die einzige Kirche die nicht vom Napoleon umgebaut worden ist, heißt „chiesa di San Pietro di Castello“.

Bis 1808 war sie der Sitz der Patriarchen und sie befindet sich auf einer kleinen Insel am Ende des Stadtviertels Castello.

Um dorthin zu kommen laufen sie den Viale Garibaldi entlang, eine breite Straße die sich links nach der Brücke eröffnet die das Ufer „Riva di Sant'Egidio“ mit dem Ufer „Riva die Sette Martiri“ verbindet.

Die Strecke ist ein bißchen gewunden aber sehr eindrucksvoll. Wenn sie der bevölkerten Allee entlang spazieren finden sie auf beiden Seiten Geschäfte, kleine Cafés und Gastwirtschaften. Dort können sie einkehren um etwas typisches zu Essen und Trinken. Laufen sie dann über die „Fondamenta S. Anna“ und nach der



zweiten Brücke nach links weiter, bis sie auf den „Campo Ruga“ kommen, wo die dort ansässigen Venezianer ihre Wäsche auf die Leinen hängen. Deswegen sieht es dort sehr volkstümlich aus, und sie müssen Mitten durch die Wäsche laufen um auf die andere Seite des Platzes zu kommen. Grade aus weiter in der selben Richtung von der sie gekommen sind, über die „Salizzata Stretta“ gehen sie nach rechts in die „Calle Larga S.Pietro“ hinein. Am Ende dieser Straße werden sie sich auf einer langen Holzbrücke befinden, von dort aus können sie endlich die Kirche mit ihrem schiefen Turm bewundern.

KIRCHE SAN GIOVANNI E PAOLO UND GROßE SCHULE SAN MARCO



Die Kirche von San Giovanni e Paolo rivalisiert die mit der Kirche der Frari wegen Mächtigkeit und Größe.

Wie die Kirche der Frari ist sie in ihrem Inneren reich mit Kostbarkeiten und Kunstschätzen ausgestattet. Sie ist ein lebendes Beispiel von gotischer Architektur. Aus Terrakottafliese konstruiert und mit ihrer großen Fassade erhebt sie sich dem Himmel entgegen. Ihr Eingangsportal aus dem vierzehnten Jahrhundert wird von Säulen aus Torcello gestützt.

Beim Eintreten bleiben sie erstaunt wie groß die drei inneren Kirchenschiffe sind. Jedes ist länger als 100 Meter und höher als 32 Meter. Die innere Fassade ist mit drei Grabmahlsteinen geschmückt, zum Gedenken der Dogen Mocenigo, Alvise und Marcello. In dem rechten Kirchenschiff, am zweiten Altar, steht ein Jugendwerk des Giovanni Bellini „Polittico di

S.Vincenzo Ferreri“. Etwas weiter vorne an der Decke ein Fresko von G.B. Piazzetta „La Gloria di San Domenico“.

Wenn sie auf der selben Seite weiter laufen, können sie im Querschiff, das durch die großen vielfarbigen Glasfenster von einem wunderschönen Licht beleuchtet wird, das Werk von Lorenzo Lotto „L'Elemosina di Sant'Antonio“ bewundern. Außerdem können sie auch einige Werke des Bartolomeo Vivarini betrachten.

Im Presbyterium hinter dem prächtigen Hochaltar, der dem Baldassare Longhena zugeschrieben wird, stehen weitere Monumente die, die verschiedenen Dogen darstellen, wie Leonardo Loredan auf der rechten Seite und Andrea Vendramin links stehend.

Falls sie die Rosenkranzkapelle besichtigen möchten, denken sie daran das sie nicht immer für das Publikum geöffnet ist. Dort können sie wichtige Leinwände von dem Künstler Veronese besichtigen. Links neben der Kirche werden sie beeindruckt bleiben von der atemberaubenden Schönheit der Fassade von der Großen Schule San Marco; Heute der Sitz des Zivilkrankenhauses.

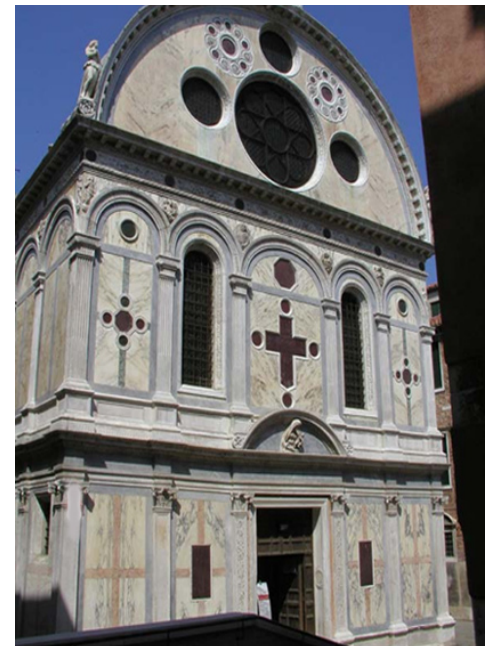
Dieses Gebäude, wegen der Statue die über dem Eingangsportal steht, auch Schule der Barmherzigkeit genannt, ist ein eindeutliches Beispiel der Renaissancearchitektur.

Die Fassade ist in zwei Stockwerke aufgeteilt und angereichert mit falschen Prospektiven, durch die vier Paneele die seitlichst des Eingangs angebracht sind, Werke von Pietro und Tullio Lombardo.

Route n° 4

Lassen sie die Fassade hinter sich und überqueren sie die Brücke vor ihnen, dann gehen sie immer gerade aus bis sie eine kleine und deliziose Kirche antreffen, sie heißt „Chiesa die Miracoli“ auch „Santa Maria Nova“ genannt. Sie ist ein Meisterwerk der selben Architekten die sich mit der Großen Schule San Marco beschäftigt haben und zwar die Gebrüder Lombardo.

Sie können die fantastischen vielfarbigen Marmorplatten und Einlegungen bewundern die, die ganze Fassade und die Seiten des Gebäudes bedecken. In ihrem Inneren können sie die glanzvollen Tonnenwölbungen und die bemalten Holzkassetten bewundern. Wenn sie weiter laufen in Richtung „Calle Castelli“



und dann nach rechts drehen kommen sie auf den „Campo S.Maria Formosa“. Am Ende des Platzes gehen sie nach links, dann wieder gerade aus und kommen auf den „Campo S.Maria Formosa“. Dort finden sie auf der linken Seite die Kirche S.Maria Formosa, wo der Eingang zu der Pinakothek Querini Stampalia ist. Hier können sie eine beachtliche Sammlung von Kunstwerken vom 15 bis 17 Jahrhundert besichtigen. Sie können auch in das Café eintreten, sich dort hinsetzen und die Restaurierungsarbeiten die Carlo Scarpa an diesen Palast ausgeführt hat, anschauen.



Arte e camere a Venezia, Italia. Semplice ed elegante Locanda a pochi passi dal molo delle barche fermata Ponte Guglie, stazione ferroviaria S. Lucia e da Piazzale Roma Bus Terminal. Trovaci su google maps.

Cà Pozzo Sottoportego Cà Pozzo, Cannaregio 1279, 30121 Venezia Italia
 |Tel. +39 041.5240504 | Fax +39 041.5244099 | P.IVA 03477530277
 info@capozzoinn.com - www.capozzoinn.com

San Polo und Santa Croce

54

- Rialtobrücke
- FRARI
- GROßE SCHULE SAN ROCCO



Diese zwei Plätze, obwohl sie nicht so geräumig und bekannt sind wie die anderen Plätze Venedigs, haben trotzdem ihre Sehenswürdigkeit. Man braucht sich nur vorzustellen, dass diese Inselchen früher „Rivoaltus“ genannt, die ersten Einsiedlungen von Fischern und Kaufleuten waren, die damals die Stadt bevölkerten.

Die Rialtobrücke und der Marktplatz

Die heutige Rialtobrücke ist eines der bekanntesten Monumente von Venedig und

wurde am Ende des 16. Jahrhunderts gebaut. In ihrer antiken Version wurde die Brücke, die den Kanal Grande von dem Fundament del Vin bis zum Fundament del Farro überquerte, auf Lastkähnen aufgebaut. Innerhalb der nächsten drei Jahrhunderte folgten zwei Holzkonstruktionen.

Von der zweiten Holzbrücke haben sie eine klare Ansicht durch das Gemälde vom Carpaccio, das in der Galerie der Kunstakademie hängt. Auch auf den Holzbrücken standen mehrere Geschäfte und eine von den beiden war mit einer Zugbrücke



ausgestattet, damit man den Segelschiffen die Durchfahrt erlauben konnte.

Die letzte Holzbrücke riskierte in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts den Einsturz und deshalb beschloß der Senat die Rekonstruktion. Die berühmtesten Architekten der Zeit wie der Palladio, Michelangelo, und Sansovino stellten ihre Projekte vor, aber im Jahre 1588 wurde der Auftrag von einem unbekannten Architekt erworben. Er hieß Antonio Scarpagnino. Das Ergebnis ist die Rialtobrücke in ihrer heutigen Form mit nur einer Arkade im Gegenteil der anderen Projekte, die alle zwei oder mehr Arkaden vorstellten. An den Füßen der Brücke, vom „Campo San Giacomo di Rialto“ aus auch „San Giacomo-metto“ genannt, erstreckt sich der große venezianische Markt bis hin zur „Pescaria“ und zum „Campo delle Beccarie“, wo er endet. Wenn sie am Morgen zwischen den bunten und vielfältigen Marktständen spazieren gehen, können sie die Stadt von der Sicht eines Venezianers erleben.

Route n° 1

Nachdem sie die Rialtobrücke überquert haben, können sie den ganzen Markt besichtigen bis hin zum „Campo delle Bec-

San Polo und Santa Croce

55

carie“. Von dort aus gehen sie über die Brücke in Richtung „Calle die Botteri“ bis hin zum „Campo San Cassiano“. Dann gehen sie in die „Calle della Regina“ und drehen sie nach rechts in das erste kleine Gäßchen. Von dort aus kommen sie auf den suggestiven „Campo Santa Maria Materdomini“ mit seinen wundervollen spät byzantinischen Gebäuden.

Wenn sie auf der rechten Seite weiter lau-



fen können sie Ca'Pesaro anschauen, der Sitz eines modernen Kunstmuseums. Es wurde um 1897 gegründet und in ihrem Inneren sind Werke aus den ersten Kunstausstellungen von der Biennale ausgestellt. Das Museum besitzt eine der größten Kunstsammlungen von ausländischen und italienischen Gemälden, Skulpturen und Graphiken, vom Ende des 800. Jahrhunderts bis zur heutigen Zeit.

Route n°2

Falls sie den Markt in einem anderen Moment anschauen möchten, gehen sie der



„Ruga Vecchia“ lang bis zum „Campiello della Meloni“ und weiter auf der „Calle della Madonetta“ bis sie auf den weiten „Campo San Polo“ kommen, einer der größten Plätze Venedigs. Im Sommer werden hier Kinofilme projiziert. Von hier aus kommen sie schnell und leicht, immer den Ausschilderungen nach, auf den „Piazzale Roma“ und „Campo della Frari“.

Die Frari

Die Konstruktion der Kirche „Santa Maria Gloriosa della Frari“ wurde im Jahr 1340 angefangen und erst hundert Jahre später beendet.

In ihrem Inneren sind Memoiren und Prunk über 500 Jahren von venezianischer Geschichte aufbewahrt. Hier in dem linken Kirchenschiff in der Nähe des Hauptportals befinden sich die sterblichen Überreste von Antonio Canova. Und man sagt das der zweite Bogen den Punkt angibt, wo der Tiziano beerdigt wurde. Die Fassade ist in spät gotischen Styl angefertigt und das Hauptportal eröffnet sich auf die drei feierlichen Kirchenschiffe die von

zwölf gewaltigen Pfeiler getrennt sind. Der Chor der Mönche von Marco Cozzi schließt das zentrale Kirchenschiff mit seinen 124 holzenden Chorstühlen, mir Einlegearbeiten die Venedig darstellen.

Eines der schönsten Meisterwerke ist die „l'Assunta“ vom Tiziano hinter dem Hochaltar, wo in warmen Gold und Rottönen die Jungfrau Maria zu Gott aufsteigt. In der Sakristei rechts vom Hochaltar gelegen, befindet sich die Madonna mit Kind und Heiligen, berühmtes Triptychon vom Giovanni Bellini in ihrem originellen Bilderrahmen. In dem Kirchenschiff das links vom zweiten Altar liegt haben sie die Möglichkeit das berühmte Altarbild vom Tiziano zu bewundern, „la Madonna di Ca'Pesaro“.

In diesem Gemälde sind die Mitglieder der Familie Pesaro mit dem Heiligen Francesco von Assisi und dem Heiligen Antonio von Padua und Pietro dargestellt, die in einer gewagten Komposition der Madonna von einem weißen und strahlenden Schleier umhüllt, ihre Ehrerbietung weisen.

Rechts von der Kirche erstreckt sich das einmalige Kloster der Frari, mit seinen zwei wundervollen Kreuzgängen, heute Sitz des Staatsarchivs.

Hier sind alle Dokumente der einmaligen venezianischen Republik aufbewahrt.



Große Schule von San Rocco

Hinter der Kirche dei Frari eröffnet sich der „Campo San Rocco“ wo eine der bekanntesten und gut konserviertesten Schulen Venedigs zusammen mit der Kirche der Bruderschaft, ihren Sitz hat, die Schule von San Rocco.

Dort können sie 56 Leinwände bestaunen, ausgeführt vom Iacopo Tintoretto zwischen 1564 und 1577, eins der vollständigsten Zyklen der italienischen Malkunst.

Diese Gemälde stellen die Ereignisse der Heiligen Schriften dar. Der Eingang dieses Gebäudes befindet sich auf der rechten Seite. Wir empfehlen ihnen die chronologische Ordnung der Dekorationen einzubehalten und über die

Prunktreppe vom Antonio Scarpagnino (Architekt der die Rialto-Brücke entworfen und ausgeführt hat) hinauf zu steigen.

Wenn sie in den Hochsalon angekommen sind, gehen sie zuerst in den Hotelsaal. Dies ist der erste Saal der vom Tintoretto dekoriert wurde. An der Decke das herrliche Gemälde „Der Ruhm des Heiligen Rocco“ diese Leinwand hat ihm die Aufgabe des ganzen Zyklus verliehen.

Sofort, wenn sie in diesen Saal eintreten bleiben sie bewundert von dem Bild das gegenüber des Einganges hängt „Die Kreuzung“.

Danach gehen sie in den Hauptsaal zurück und sofort links hängt das Selbstporträt des Meisters.

Die Decke ist von 21 Leinwänden be-



schmückt immer von dem selben Künstler: Adam und Eva, die Flucht über das rote Meer, Jonas im Bauch des Wals, die Manna die vom Himmel fiel, der Ostern der Hebräer. An den Wänden finden sie Leinwände die, die Geschichte des alten und des Neuen Testaments darstellen. In dem Schatzsaal werden sie einige schöne Goldschmiedekunstarbeiten finden, diese sind während dem Sturz der Republik gerettete worden. Im Parterresaal an den Wänden sind 8 der prachtvollsten Gemälde von Tintoretto angebracht, sie stellen alle die Geschichte von Maria und Jesus dar. Die vier wichtigsten sind:

MARIA VERKÜNDIGUNG aus dem Evangelium von Mattheus. Dieses Gemälde bildet Maria erstaunt beim Anblick des Erzengels Gabriel ab. Auf den Knien hält sie ein geöffnetes Buch das bedeutet das sich die Voraussagung des Propheten Isaia erfüllt hat. Ein Detail das nicht sofort ins Auge fällt, ist der Mann der im Hintergrund ein Kreuz baut. Wahrscheinlich ist es das Kreuz das Jesus auf dem Rücken tragen wird bis hin zum Kalvarienberg, wo er gekreuzigt wird

DIE BEWUNDERUNG DER HEILIGEN DREI KÖNIGE: in diesem Bild das von dem Evangelium nach Mattheus inspiriert ist sehen sie eindeutig die drei Gaben, Gold-Königtum, Weihrauch-Göttlichkeit, Myrrhe-Tod und Heil.

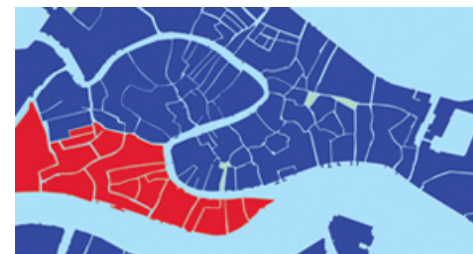
DIE FLUCHT NACH EGYPTEN: wie es in den Evangelien nach Lukas und Mattheus geschrieben ist, wird in diesem

Bild der Alte Joseph dargestellt genau wie es in den Apokryphischen Schriften beschrieben wurde.

DAS MASSAKER DER UNSCHULDIGEN: dieses vierte Bild ist das Symbol des Stiles von Tintoretto, er bildet Personen in Bewegung ab die eine chaotische Situation verursachen. Tintoretto möchte damit auf die Liebe der Frauen gegenüber ihren Kindern hinweisen.

Dorsoduro

- **Kunstakademie**
- **Zattere**
- **Guggenheimmuseum**



Dieses Stadtviertel liegt zwischen dem Kanal Grande und der Giudecca und ist ruhig und suggestiv.

Es ist ein Residenzviertel und wird als eines der hochwertigsten Stadtteile angesehen. Das Guggenheimmuseum und die Kunstakademie machen es zu einer Touristenattraktion. Der westliche Teil zwischen Santa Marta und Zattere, ist sehr Verkehrreich wegen dem Seehafen.

Kunstakademie

Kunstakademie. Im Jahre 1807 entschloß

Napoleon III die riesengroße Menge von Kunstschätzen, die von den ehemaligen Kirchen und religiösen Bruderschaften stammten, zusammen zustellen um sie den Studenten die, die Kunstakademie besuchten, zur Verfügung zu stellen. Den Studenten wurde zu diesen Zeiten gerade das Gebäude Santa Maria Della Carità zugestellt. Zehn Jahre später wurde die Kunstgalerie der Akademie eröffnet und seit 1817 bis heute können sie in den 24 Sälen die größte Kunstsammlung der Meister der Republik La Serenissima





ist dem internationalen byzantinischen und gotischen Stil gewidmet. Hier sind zahlreiche Ikonen und Flügelaltäre auf goldenem Hintergrund ausgestellt.

Unter ihnen fällt die superbe „Krönung der Heiligen Jungfrau“ von Paolo Veneziano heraus.

In den darauf folgenden Sälen sind Werke aus der Renaissance, auch wenn dieser Stil sich erst später in Venedig entwickelt hat um die erste Hälfte des XV Jahrhunderts, ausgestellt wie das Altarbild von San Giobbe „Madonna auf dem Thron mit dem Heiligen Kind und den Heiligen“, Die Pietät und das Alter vom Giovanni Bellini dank ihm das neue Kompositionsschema von der Gruppe „Madonna mit Heiligen Kind“, die „Heilige Konversation“ definiert wurde. Auch Giorgione trägt bei mit seinem enigmatischen Gemälde „Der Sturm“ an dem neuen Charakter der venezianischen Malerei am Anfang des 500. Wenn sie bis ans Ende der Pinakothek laufen können sie



in den letzten Sälen zwei berühmte Zyklen von Renaissancegemälden betrachten: das Wunder des Heiligen Kreuzes von Gentile Bellini und die Geschichte von Sant'Orsola, Meisterwerk des Carpaccio. Darauf folgen die berühmtesten Namen der venezianischen Malkunst des 500. Berühmte Künstler wie Tiziano, Tintoretto und Veronese haben ihr Zeichen gelassen. Vom Tiziano können sie die Vorstellung der Heiligen Jungfrau und die Pietät bewundern, da sie unvollständig geblieben war, wurde sie vom Palma il Giovane beendet. Vom Tintoretto können sie die Mystische Hochzeit von Santa Caterina, das Wunder von San Marco, Adam und Eva und Kain und Abel betrachten. Das wundervolle „Festmahl“ von Paolo Veronese, in diesem Gemälde sehen sie elegant gekleidete Persönlichkeiten aus dem 500 die von prächtigen klassischen Architekturen umgeben, zu Abend essen. Nach einem langen Prozeß, von Seiten der Inquisition, an dem der Künstler unterstellt wurde, nannte er sein Gemälde „Festmahl“. Der Originaltitel war das „Letzte Abendmahl“. Die letzten Säle

sind dem XVIII Jahrhundert gewidmet. Dort sind die Kunstsammlungen der berühmtesten Vertreter des venezianischen Stils, wie Canaletto, Francesco Guardi und Gianbattista Tiepolo mit seinen Schwindel erregenden Leinwänden von großem Interesse.



Sie können die Kunstakademie mit der Linie 1-82 erreichen, Haltestelle Accademia Eröffnungszeiten: Montags von 8.15 – 14.00 Uhr von Dienstag – Sonntag 8.15-19.15

Uhr Eintrittskosten: 6,50 Euro vollständig 3,25 Euro reduziert Telefon 0415222247



Mögliche Routen

Von der Galerie der Kunstakademie schlagen wir ihnen zwei mögliche Routen vor. Von hier aus können sie weiter laufen Richtung Calle Corfù bis zum Fundament Priuli das dem Fluß Rio Santo Trovaso entlang führt. Gradaus weiter kommen sie an die Zattere so benannt da dieses Fundament früher aus schwimmenden Flößern bestand. Ein magischer Ort wo sie sich in einem der vielen kleinen Cafès in die Sonne setzen können mit Aussicht auf den Kanal der Giudecca.

Sie können auch ein sehr gutes Nusseis mit Schlagsahne genießen das, heißt „Gianduiotto“

Während dem langen und entzückenden Spaziergang der auf sie wartet, können sie sofort links die große klassische Fassade der Jesuitenkirche betrachten. Etwas weiter vorne an den Salzdepots können sie an der anderen Uferseite des Kanals die Redentorkirche erblicken, ein Meisterwerk des Palladios.

Eine der wenigen Kirchen die ausdrücklich von dem venezianischen Senat

beauftragt worden ist. Sie wurde auf Grund der Beendigung der Pestilenz im Jahre 1576 errichtet. Gehen sie weiter in Richtung Zoll, an dieser Spitze werden sie einen wunderschönen Ausblick auf das Wasserbecken von San Marco haben. Verlassen sie den Kanal der Giudecca und nehmen sie die Richtung des Kanals Grande, hier werden sie auf der linken Seite das originale Meisterwerk von Baldassare Longhena die Kirche „Santa Maria Della Salute“ antreffen.

In der ersten Hälfte des XVII Jahrhunderts während einer furchtbaren Pestilenz die mehr als 47.000 Leben gekostet hatte, ist sie nach Erlaß des Senats konstruiert worden, nachdem dieser ein Gelübde ausgesprochen hatte. Bewundern sie zuerst den besonderen Aspekt der Kirche die auf einen achteckigen Grundriß gebaut



ist und in einer enormen weißen Kuppel gipfelt, die von einem Strebepfeiler gekrönt ist. Das Innere das von einem



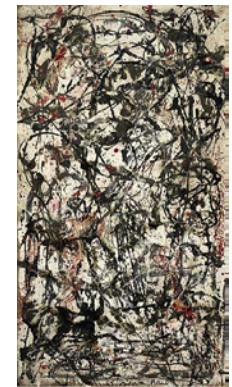
riesigen Raum besteht ist noch suggestiver. Auf der rechten Seite der Kirche entlang können sie die Strecke fort führen bis sie die erste Holzbrücke überqueren. Immer grade aus kommen sie direkt an das Eingangstor des Peggy Guggenheim Museums.

PEGGY GUGGENHEIM COLLECTION

Diese originelle und zeitgenössische Kunstsammlung existiert Dank der übermäßigen und brillanten Erbin Peggy Guggenheim, die auch Kunsthändlerin war.

Sie kaufte diesen Palast noch im Rohbau (es fehlten 4 Stockwerke), um ihre Gemäldesammlung aufbewahren zu können.

Er steht direkt am Kanal Grande „Cà



Corner die Leoni“.

Falls sie den Palast besichtigen, können sie sich zuerst den Garten mit seinen zahlreichen Skulpturen von Henry Moore und Alberto Giacometti betrachten oder sich sofort in die inneren Säle wagen die einst der Wohnsitz der außergewöhnlichen Sammlerin waren. Die Anordnung der Werke ist teilweise vom Kunstzeitalter bestimmt: in den links liegenden Sälen, vom Avantgardismus über den Kubismus bis hin zum Orfismus, dargestellt von den Künstlern Delaunay und Kupka. Der Futurismus von Giacomo Balla mit dem Automobil=Lärm und Geschwindigkeit und Gino Severini mit Meer=Tänzerin. Dann können sie noch Kandinsky oder Piet Mondrian die, die abstrakte Kunst darstellen, besichtigen. Aber hauptsächlich können sie die größten Vertreter des Surrealismus und Umgebung, wie Max Ernst, Joan Mirò und Picasso mit seiner „Baiguada“ und Giorgio De Chirico mit seinem „Roter Turm“ antreffen.

In diesen Sälen links am Eingang liegend noch weitere Meisterwerke des Surrealismus, Salvador Dalí mit „Geburt der



flüssigen Wünsche“. „Stimme der Luft“ von Renè Magritte und andere kleinere Werke des selben Zeitalters wie „Briefträger-cheval“ von Max Ernst oder „Schimpansenstudium“ von Francis Bacon. Sehr reich ist auch der Teil der, der Nachkriegszeit des zweiten Weltkrieges gewidmet ist, und hauptsächlich sind die Werke eines jungen Künstlers Jackson Pollock vertreten.

Zwischen diesen großen Leinwänden der berühmtesten amerikanischen und europäischen Künstlern, können sie auch einige Einrichtungsstücke anschauen wie die Möbel von Alexander Calder.

Sie hatten Teil an der Einrichtung wie das schwere silberne Bettgeländer das drohend über dem Kopf der Eigentümerin stand.

An den Wänden hängen Zahlreiche Fo-

tografien die, die originale Anordnung der Einrichtung darstellen.

Der Palastflügel der auf den Garten hinaus geht, ist seit 1987 Sitz der Sammlung Gianni Mattioli und enthält verschiedene Werke des italienischen Futurismus.

Wenn sie den Rundgang beendet haben, raten wir ihnen am Bookshop vorbei zu schauen, modern original und sehr gut ausgestattet und danach setzen sie sich auch mal ins Museumscafé.

Route n.2

Gehen sie über den Campo Vio und dann am Schwimmbad Corner vorbei von dort aus ist es leicht zurück an die große Brücke der Kunstakademie zu finden.

Von hier aus können sie in Richtung Fondamenta Priuli gehen, und zwar überqueren sie die erste Brücke auf der rechten Seite. Nachdem sie eine kurze Strecke nach gelegt haben über das Fundament Toletta, kommen sie auf den Campo San Barnaba.

Hier können sie in einer prachtvollen patrizischen Villa aus dem XVIII Jahrhundert die mit Möbeln und Skulpturen zu



Hotel Ducale

Facilmente raggiungibile in automobile, l'Hotel Ducale, oltre al parcheggio gratuito, offre anche a chiunque prenoti on line direttamente da questo sito, un servizio navetta gratuito dal Hotel per l'Aeroporto Internazionale Marco Polo di Venezia. I collegamenti per Venezia Piazzale Roma, la stazione Ferroviaria di Venezia-Mestre, ed il famoso Porto di Venezia sono molto comodi, grazie ad un ottimo servizio di bus pubblico. Inoltre siamo situati a soli 5 Km dal Venice Casino' di Cà Noghera.

TRASFERIMENTO GRATUITO DA HOTEL PER AEROPORTO MARCO POLO

Via Triestina, 5 - 30030 Favaro Veneto, Venezia
Tel. +39.041.631444 - Fax +39.041.631393
info@ducalehotel.com - www.ducalehotel.com

jener Zeit eingerichtet war, die wunderbaren Freskos von Gian Battista Tiepolo und Francesco Guardi betrachten.

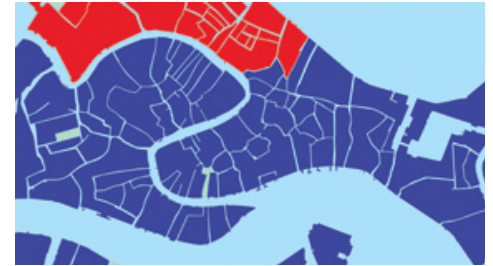
Göttlich ist die Aussicht auf den Kanal Grande und der Ballalon. Falls sie weiter spazieren gehen möchten laufen sie in Richtung Campo Santa Margherita, welcher Tagsüber eine entspannende Atmosphäre hat und nachts lebhaft und prickelnd wird. Wenn sie möchten können sie hier an einen der zahlreichen Cafeterias eine heiße Schokolade oder ein Cocktail trinken.

Hier können sie das Museum des venezianischen 700 Jahrhunderts besuchen, es heißt Cà Rezzonico und seine Eröffnungszeiten sind von April bis Oktober von 10.00 bis 18.00 Uhr und von November bis März von 10.00 bis 17.00



Cannaregio

- CA'D'ORO
- GHETTO
- MADONNA DELL'ORTO



Zusammen mit dem Viertel Castello ist es das größte Stadtviertel von Venedig und hat ein doppeltes Gesicht, man geht vom Trubel den man auf der Strada Nuova und auf der Lista di Spagna findet die voll von allerlei Geschäften, Hotels und Ständen sind bis hin zur Ruhe und Stille des Fundaments della Misericordia das in der Zone Ghetto liegt.

CA' D'ORO

Dieser Palast wurde einst so genannt, weil ursprünglich seine Fassade ganz mit



Goldblatt dekoriert war.

Er bleibt ein wundervolles Beispiel der venezianischen Gotik, einer der spektakulärsten Paläste der an dem Kanal Grande liegt.

GESCHICHTLICHE ANDEUTUNGEN:

im Jahr 1420 wurde der Palast vom Prokurist Mario Contarini in Auftrag gegeben und 1440 beendet. Nach seinem Tod wurde er zwischen den Erben aufgeteilt.

Von diesem Zeitpunkt ab hatte der Palast Ca' D'oro verschiedene Eigentümer und deswegen wurde er zahlreichen inneren Veränderungen unterzogen, die einen starken Verfall verursachten. Am Anfang des 1800 verfiel er in einen Verwahrlosungszustand und wurde deswegen Zerstörungs- und Raubgegenstand. Im Jahr 1895 wurde das Gebäude von dem Musiker und Sammler Baron Franchetti aus Turin, gekauft und restauriert, um dort seine Gemälde, Skulpturen und Münzensammlung aufzubewahren.

1916 spendete er das Gebäude mit all sei-

nen Einrichtungen an den Staat. Deshalb ist der Palast heute zu besichtigen, außerdem ist er der Sitz der Galerie Franchetti geworden.

INNENEINRICHTUNG: außer der Sammlung Franchetti mit seinen mittelitalienischen und toskanischen Gemälden, enthält der Palast auch wichtige venezianische Werke wie den prachtvollen San Sebastian vom Mantegna, die sich spiegelnde Venus vom Tiziano und einige Aussichten auf Venedig vom Guardi, Skizzen vom Gian Lorenzo Bernini und Freskos vom Pordenone.

Die Sammlung enthält auch einige Skulpturen die aus den abgeschaffenen Kirchen nach dem Verfall der venezianischen Republik stammten wie auch antike Bronzen und Medaillen aus Padua und von Eigentum der venezianischen Republik sind.

Auch die Gemälde und die Freskos sind Staatsgüter, sowie die Sammlung flämi-



sche Malerei „Kreuzigung“ von H. Van Eyck. Vor kurzem wurden tausend von Keramiken des XII Jahrhunderts aus der Lagune abstammend teilweise gekauft und teilweise gespendet von zufälligen Entdeckern.

Die Münz- und Medaillesammlung ist nicht öffentlich ausgestellt aber sichtbar für die Spezialisten und Wissenschaftler. Die Galerie besitzt keine hervorragende Werke, diese sind in anderen Viertel der Stadt ausgestellt, trotzdem lohnt es sich sie zu besichtigen da man die Strukturen der Paläste die längs des Kanals Grande stehen, studieren kann.

Das Erdgeschoß wurde als Keller benutzt und die oberen Stockwerke sind der Wohnsitz des Eigentümers und dessen Familie gewesen, dort übte er auch sein Geschäft aus.

Das Ghetto

Ghetto ist ursprünglich ein venezianisches Wort, und alle Ghettos der Welt wurden nach der kleinen Insel genannt die vollkommen vom Wasser umkreist war. Dort waren die Hebräer angesiedelt.

GESCHICHTLICHE ANDEUTUNGEN:

Am Ende des XV Jahrhunderts wurde den Hebräern von der Republik ein Stadtteil zu gestanden indem sie wohnen konnten, da sie kein Besitz haben durften arbeiteten sie als Geldverleiher, kleine Kaufleute, Doktoren und Musiker.

In diesem Stadtteil lagen von 1516 bis 1797 einige Gießereien deswegen wurde er „Ghetto“ genannt.

Wenn sie in den Campo Ghetto Nuovo



ankommen wird es ihnen sofort auffallen wie hoch die Paläste sind, wo die Hebräer ansässig waren, mit ihren zahlreichen Stockwerken.

Da sie gezwungen waren in einem kleinen Stadtviertel zu wohnen wurde jedes Stockwerk in zwei Teile aufgeteilt.

DIE SINAGOGEN:



Mitten durch ein dichtes Baugewebe können sie von weitem einige Kuppeln sehen. Die Synagogen, so genannte Schulen für die Funktion die sie ausübten.

Sie wurden fast alle in schon vorher konstruierten Gebäuden gegründet und unterscheiden sich durch die hohen Fenster im letzten Stock.

Es sind sieben und die drei berühmtesten stehen auf dem Campo del Ghetto: die Große Deutsche Schule (1528-29 und im 700' renoviert), die Schule Canton (1931-32) und die Italienische Schule (1575 am Anfang des 700' renoviert.)

Die beiden Heute noch aktiven Schulen sind, haben ihren Sitz im Ghetto Novissimo. Die Schule Levantina ist im 700' renoviert worden nach Projekt von Baldassare Longhena und die zweite wird Spanische Schule genannt.

Man kann sie nur durch Buchung besichtigen.

Die Führungen sind alle halbe Stunde organisiert von 10.00 bis 16.30 Uhr in der Wintersaison und bis 19.00 Uhr in der Sommersaison vom Hebräischen Mu-

seum.

Im Inneren des Museums sind einige sehr interessante Stücke vom 600' bis 800' ausgestellt, diese sind im Ghetto von Venedig produziert worden.

Das Ghetto kann man mit den Linien 1-82 erreichen Haltestelle San Marcuola oder den Linien 41-42-51-52 Haltestelle Guglie. Eröffnungszeiten des Museums: Juni-September 10.00-17.00 Uhr, Oktober-Mai 10.00-19.00 Uhr Samstags und hebräische Festtage geschlossen.

Eintrittskarte: 6 Euro Telefon 041715359

DIE KIRCHE MADONNA DELL'ORTO

Diese Kirche wird auch zu guten Recht die Kirche des Tintoretto's genannt. Der



große Künstler verbrachte sein Leben in der Nähe der Kirche, hier wurde er begraben und seine Leinwände mit ih-

ren Pathos verwandelten das Innere. Sie stammt aus dem XIV Jahrhundert und wurde im XV Jahrhundert renoviert, de-



halb können sie an der dreiteiligen Fassade aus Terrakottafliese Elemente der Transaktion vom römischen bis hin zum gotischen, und vom gotischen bis hin zur Renaissance erkennen. In den drei inneren Kirchenschiffen können sie die Werke verschiedener Künstler bewundern. Im rechten Schiff Giovanni Battista mit den Heiligen Pietro, Marco, Girolamo e Paolo di Cima da Conegliano und die mystische Vorstellung der Heiligen Maria im Tempel vom Tintoretto. An den Wän-

den des Presbyteriums ragen drei große Gemälde des selben Meisters hervor, das Jüngste Gericht, Anbetung des goldenen Kalbs, Moses erhält die Zehn Gebote.

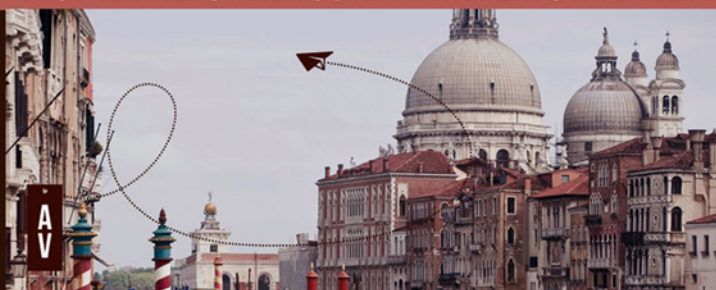
In der Abtei nochmals Werke vom Tintoretto, Stärke, Gerechtigkeit, Besonnenheit und Mut. Wenn sie weiter gehen in das linke Schiff können sie auch dort noch Leinwände von dem oben genannten Künstlern betrachten, das Wunder von Sant'Agnese, während die Madonna mit dem Heiligen Kind vom Giovanni Bellini ist.

Die Kirche ist zu erreichen mit den Linien 41-42-51-52, Haltestelle „Madonna dell'Orto“

Eröffnungszeiten: Werktag 10.00 bis 17.30 Uhr Festtag 15.00 bis 17.30



TROVA E PRENOTA IL TUO APPARTAMENTO A VENEZIA!



Apartmentsvenice.org è un portale di ricerca e prenotazione appartamenti a Venezia e al Lido di Venezia. Tre sono i punti di forza grazie a cui riusciamo a distinguerci dai nostri competitors:

- Un ampio numero di appartamenti disponibili nelle zone più disparate della città di Venezia.
- Una professionalità decennale acquisita nel segmento dell'ospitalità alberghiera ed extra alberghiera.
- Un servizio di assistenza continuo per i nostri ospiti.



Venice Apartments | Copyright 2010 | P.I. 03451230274
| info@apartmentsvenice.org | Tel. +39 348 9906459
All rights reserved.

Die Inseln

MURANO

Diese Insel ist auf der ganzen Welt berühmt und Dank eines Gesetzes von 1291 das alle Glasereien zwang auf eine Insel um zu ziehen, da sie leicht Brand nahmen und deshalb eine Gefahr für Venedig waren, besitzt sie seit Jahrhunderten ihren Reichtum. Die Insel ist von fünf kleineren Inselchen geformt und wird von einem zentralen Kanal durchquert der Kanal Grande genannt wird, sie werden sich wie in Venedig in Miniatur fühlen. Am Kanal entlang stehen einige aristokratische Paläste die, die Eigenschaft dieses Ortes beschreiben. Die Insel wurde nämlich bald ein Urlaubsziel für die adeligen Venezianer. Leider ist von der einstmaligen Atmosphäre wenig übrig geblieben und Murano hat sich von der Touristenindustrie verschlingen lassen. Wenn sie über die engen Fundamente laufen treffen sie Myriaden von Geschäften an in welchen sie von kleinen bis hin zu großen Glassouvenirs kaufen können. Falls sie wirklich etwas originelles su-



chen, raten wir ihnen sich direkt an die Glasereien zu wenden, sie liegen fast alle gegenüber der Lagune.

Um die Atmosphäre der Insel kennen zu lernen, steigen sie an der ersten Haltestelle „Colonna“ aus und laufen längs des Fundaments der Glasereien entlang.

Nach einigen Metern finden sie auf der linken Seite die Kirche San Pietro Martire die zwischen dem XV und dem XVI Jahrhundert renoviert wurde.

Im Inneren können sie eine Serie von Meisterwerken bewundern, diese stammen aus der Zeit in dessen Napoleon verschiedene Kirchen und Kloster abgeschafft hatte, wie z.B. Madonna mit Heiligen Kind auf dem Thron zwischen Engeln und Heiligen vom Giovanni Bellini und San Girolamo in der Wüste vom Paolo Veronese. Wenn sie weiter laufen kommen sie an die Brücke Vivarini die den Kanal Grande überquert.

Auf der anderen Seite des Kanals gehen sie nach rechts weiter bis sie auf das Fundament Cavour kommen, etwas weiter



treffen sie das Glasereimuseum an. Dieses ist im Palazzo Giustinian beherbergt, wo sie nach Zeitalter angeordnet (vom II Jahrhundert bis zu unseren Zeiten), wunderschöne venezianische Werke aus geblasenen Glas bewundern können. Das Museum ist außerdem mit einer Sammlung vom Palazzo Correr angereichert worden.

Das wertvollste Stück bleibt der Amateurkelch „Barovier“ genannt, er ist in türkisfarbigem Glas mit Lackeinsätzen bearbeitet und enthält Liebeszenen und die Abbildung des Brautpaares. Wenn sie aus dem Fenster des Museums schauen fällt ihr Blick auf den originellen und innovativen Palazzo Trevisan. Nicht weit vom Museum entfernt dort, wo das Fundament endet, können sie die Apsis einer prachtvollen Kirche erblicken, der Dom von Murano den Heiligen Maria und Donato gewidmet.

Ein superbes Beispiel venezianisch-by-

zantinischer Kunst.

Wenn sie den Dom erst mal von außen betrachten mit der Apsis die umgeben ist von zwei Reihen von Arkaden die sich auf Kolonnen stützen und mit wunderschönen Kapitellen dekoriert sind und dann ins Innere hinein gehen, bleiben sie verwundert von seinem prachtvollen Mosaikboden aus dem Jahr 1140. Sein Jahrgang ist im mittleren Kirchenschiff eingraviert und der Boden ist bedeckt mit Pfauen, Adlern und jeder Art von Tieren die ein großes und fantastisches Tierleben zusammenstellen.

BURANO

Diese Insel war früher berühmt für die Klöppelkunst und ist heute noch das Herz der nördlichen Lagune. Ihr unglaublicher Reiz kommt von den kunterbunten Häusern: hellblau, rot, gelb, lila, jedes Haus hat eine andere Farbe. Wenn sie über die Fundamente laufen durch die engen



Gäßchen sind sie von einer Volkstümlichen Atmosphäre umgeben. Oft werden die Eingangstüren der Häuser offen gelassen, dies ist ein Zeichen das alle sich untereinander kennen und gegenseitiges Vertrauen haben.

Und bei Frühjahrstemperaturen sitzen die Großmütter vor ihren Häusern und unterhalten sich während sie stopfen.

Die Spitzenklöppelarbeit mit der Stopfnadel entwickelte sich ungefähr im Jahr 500 und wurde von den venezianischen Edelfrauen unterstützt.

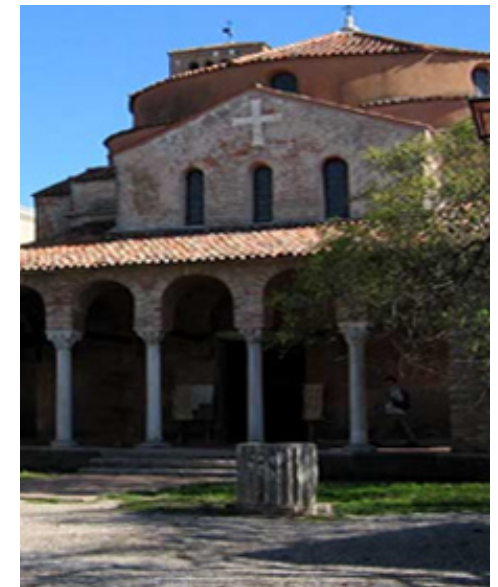
Mit der Zeit kam diese Kunst außer Gebrauch und wurde erst wieder um das Jahr 800 herum eingeführt durch die Gründung einer Schule und einer Werkstatt, die noch heute operativ ist.

Am Landungssteg angekommen raten wir ihnen ziellos durch die Gäßchen spazieren zu gehen. Dort können sie die zahlreichen Schaufenster bewundern und wunderschöne Wäsche mit Spitzen bearbeitet, kaufen. Gehen sie auch mal in die Konditoreien und in die Bäckereien dort finden sie das berühmte Gebäck von Burano „Buranei“ genannt. Wenn sie sich von dem Menschenfluß führen lassen kommen sie auf eine ziemlich weite Piazza, es ist die einzige in Burano und sie ist

nach dem Komponisten aus dem XVIII Jahrhundert „Baldassarre Galuppi“ benannt. Hier treffen sie die Kathedrale San Martino von Burano an mit ihrer charakteristischen Fassade ohne Hauptportal (man benutzt die seitlichen Eingänge), und dem Spitzenklöppelmuseum.

TORCELLO

Diese Insel war früher ein blühendes Zentrum, hier wurde die venezianische Kultur geboren und hier her flohen sich die Einwohner von Altino vor der Barbareninvasion. Heute ist von diesem Zentrum nur noch die Altstadt intakt geblieben. Vom Landesteg ab laufen sie eine lange Straße entlang auf welcher sie nur einige Wohnhäuser, Restaurants und die bekannte Teufelsbrücke „Ponte del Diavolo“ antreffen werden. Diese charakteristische Brücke ist so benannt worden,



weil sie ohne Brückengeländer konstruiert worden ist. Die Straße endet auf einem großen von Gras bewachsenen Platz, in dessen Mitte der Attilathron steht. Ein Thron bearbeitet aus weißen Marmor, wo früher sicherlich der Demagoge platz nahm um die Gesetze zu deklarieren. Hier in diesem Platz sind die Kathedrale Santa Fosca, der Archivpalast und das Rathaus vereinigt.

Die Kirche von Santa Fosca mit ihrem charakteristischen zentralen Grundriß ist erstaunlich wegen der Harmonie ihrer inneren und äußeren Formen.

Das wichtigste Monument ist bestimmt die Kathedrale Santa Maria Assunta die im Jahr 639 gegründet und im Jahr 1000 renoviert worden ist. Das Ergebnis ist eine einfache Kirche mit einem Basilika Grundriß und einer genauso einfachen Fassade, an der eine Säulenhalle vorangeht, typisch für Frühchristliche Kirchen.








A cinque minuti da Piazza San Marco e Palazzo Ducale, dotato di eccellenti servizi e raffinati interni, l'hotel Commercio & Pellegrino vi accoglie nel cuore di Venezia con la straordinaria cordialità del suo personale.

Recentemente ristrutturato, vicino all'approdo del vaporetto diretto all'aeroporto e alle suggestive isole della laguna, questo elegante albergo 3 stelle vi farà scoprire l'incanto della città più affascinante del pianeta.

Una vacanza rilassante, confortevole e indimenticabile!

Hotel Commercio & Pellegrino
 Calle delle Rasse,
 Castello 4551/A
 30122 Venezia, Italia
 Tel. +39.041.5207922 - Fax +39.041.5225016
info@commercioepellegrino.com
www.commercioepellegrino.com



Am 14 Dezember 2003 ist der Haupteingang des beliebtesten und berühmtesten Theaters von Venedig „La Fenice“, vor einer gerührten und begeisterten Menschenmasse, wieder eröffnet worden. La Fenice, in deutsch übersetzt „der Phoenix“ ist endlich wieder aus seiner Asche auferstanden. Im Jahr 1996 ist das Gebäude durch eine Brandstiftung fast total zerstört worden, nur die Tragwände blieben intakt. Das Theater wurde in 8 Jahren im exakten Stil des Vorigen, wie-



der aufgebaut.

In der tragischen Nacht des 28. Dezembers 1996, hat die Feuerwehr ohne Erfolg, versucht den Brand zu löschen. Eine Anzahl von verzweiferten und hypnotisierten Venezianern standen unter dem Wasser, das aus dem einzigen Hubschrauber fiel, mit dem man versuchte den Brand einzuhalten, damit er sich nicht auf die angrenzenden Gebäude ausbreitete. Leider konnte fast nichts von dem antiken Theatergebäude gerettet werden, nur die Tragwände blieben stehen. Das Theater, das sie heute besuchen können, ist genau wie das Vorige.

Geschichtliche Andeutungen

Im Jahr 1790 wurde vom Architekt Antonio Selva eins der größten Theater Italiens konstruiert, und mit einer Oper von Giovanni Paisiello „Die Festspiele von Agrigento“ eingeweiht.

Mit der Realisierung des Theaters „La Fenice“ hat sich ein weites Programm der aufklärerischen Intellektualität des 18. Jahrhunderts verwirklicht, das durch seine Architektur und seine öffentlichen Werke die Idee einer Reform förderte.

In anderen Worten verwirklichte sich der Traum eines republikanischen Theaters, das eine Bühnengleichheit vorschlug und seine Strenge mit der Schlichtheit der Bühnenbilder und Dekorationen mitteilte. Dies wurde unter Vereinbarung des Selvas mit dem Bühnengestalter Francesco Fontanesi ausgeführt. Das Schicksal wollte das, das Theater zweimal innerhalb 200 Jahren aus seiner eigenen Asche auferstand.

In der Tat wurde das Gebäude schon mal im Jahre 1836 durch einen Brand total zerstört. Sofort darauf wurde es genau wie das Vorige wieder aufgebaut. Im XIX. Jahrhundert war das Theater Sitz zahlreicher Aufführungen von lyrischen Opern von berühmten Autoren wie Gioacchino Rossini mit „Tancredi“ 1836, Vincenzo Bellini mit „Beatrice di Tenda“ 1832, und Giuseppe Verdi mit „Rigoletto“ 1851.

Die Oper „La Traviata“ von dem selben Autor wurde bei der Erstaufführung im Theater „La Fenice“ lautvoll ausgepfiffen. Was den Äußeren Anblick anbetrifft, handelt es sich um eine elegante neoklassische Fassade, zu der eine Freitreppe aufsteigt.

Die untere Seite eröffnet sich auf eine Vorhalle mit vier korinthischen Säulen, die von Balustraden umgeben sind. Sehr elegant sind die inneren Säle, unter denen sich die prachtvollen Säle, die der griechi-

schen Gottheit Apollo gewidmet sind, auszeichnen.



Die venezianische kochkunst

Rundfahrt durch den geschmack

Die Stadt Venedig ist das Symbol der Region Venetien nicht nur wegen ihrer Kunst und ihrer Kultur, sondern auch wegen ihrer Gastronomie. Die venezianische Küche hat einen bäuerlichen Ursprung, aber der Handel mit dem Mittleren und Fernen Osten zur Zeit der republikanischen Glanzzeit hat deren Rezeptsammlung über alle Maßen reicher gemacht. Man könnte beinahe sagen, daß die Republik Venedig eine wesentliche Rolle nicht nur in der Bereicherung der örtlichen Küche spielte, sondern sogar in der Bereicherung der europäischen Kochkunst im allgemeinen, in Anbetracht dessen, daß Venedig Byzanz als Pforte des Ostens anlässlich dessen Untergangs ersetzte. Während die Gewürze im Rest Europas öfter gebraucht wurden, um die Speisen zu konservieren, als deren Geschmack zu verändern, nahm die venezianische Küche einige östliche Ernährungselemente an, machte sich diese zu eigen und schuf neue Gerichte. Jedesmal wenn die Galeonen der Republik Venedig von ihren langen Reisen zurückkehrten, brachten sie Salz, Pfeffer, Ingwer, Gelbwurz, frische und kandierte Muskatnuß, "galanga" von Indien und sogar den Safran vom fernen China in die Lagunen-

stadt: es handelt sich um Gewürze, die zu jener Zeit noch unbekannt waren, die imstande waren, die Phantasie der örtlichen Köche zu reizen, die eine Kochkunst schufen, die einzig in ihrer Art war. Jahrhundertlang war Venedig der "Vermittler vom Universum", ein Weltmarkt für alles, was man verkaufen konnte. Und gerade im Handel der Gewürze erwarb Venedig das Monopol, indem es die Begierde nach dem Osten ausnutzte, die den westlichen Markt kennzeichnete. Außer auch der schon erwähnten Begierde nach dem Zucker, und in der Tat wurde Venedig beinahe sofort zur Hauptstadt des Imports für ganz Europa. Während der "Sensa-Feier" feierte die Regierung der Republik Venedig sich selbst durch die Zeremonie von der Hochzeit mit dem Meer und außerdem füllte sie den San Marco Platz mit einer großen Verkaufsausstellung mit den wertvollsten Produkten aus dem Osten, und auf diese Weise zog sie Besucher von allen Ländern an. Ein anderes Produkt, das zum kaufmännischen Erfolg von Venedig beitrug, war das Olivenöl, das von Kreta, Korfu, Zante und Cefalonia, von den asiatischen, tunesischen und dalmatinischen Küsten eingeführt und danach nach dem Westen ausgeführt wurde.

In der venezianischen Kochkunst verbanden sich die östlichen Geschmäcke besser



Arte e camere a Venezia, Italia. Semplice ed elegante Locanda a pochi passi dal molo delle barche fermata Ponte Guglie, stazione ferroviaria S. Lucia e da Piazzale Roma Bus Terminal. Trovaci su google maps.

Cà Pozzo Sottoportego Cà Pozzo, Cannaregio 1279, 30121 Venezia Italia
Tel. +39 041.5240504 | Fax +39 041.5244099 | P.IVA 03477530277
info@capozzoinn.com - www.capozzoinn.com

als jene der fetten Küche der Poebene. Die Armenier, die die Venezianer den Pilaff-Reis kochen, die Spinat, die Auberginen und die Äpfel anbauen, und vor allem die Geschmäcke und die Düfte in einem ausgeglichenen raffinierten Gemisch zusammenstellen lehrten, übten tatsächlich einen großen Einfluß auf die Küche aus.

Venedig blieb immer sehr offen den anderen Kulturen gegenüber, und auf diese Weise erlaubte es, in seinem Inneren verschiedene Ethnien und Gemeinschaften wie z.B. die Deutschen, die Griechen, die Spanier, die Portugiesen und vor allem die Juden zusammen zu leben. Diese letzten gingen regelmäßig in die Tavernen essen und daher verbreiteten sie neue Gewohnheiten und Geschmäcke, einen großen Gebrauch von Obst und Gemüse, und sogar verschiedene Verfahren beim Kochen der Speisen, wie zum Beispiel das Backen vom Fisch für das "Saor" nur mit dem Öl, da sich die anderen Fette am folgenden Tag festigten, oder das Schmoren in Tomatensoße mit dem Deckel von Fleisch und Gemüse.

Die zarte Ambivalenz der östlichen Aromen zeigt sich auch im Süßsauren, das die venezianische und venetische Küche immer noch beherrscht. Aromen und Gewürze, die süßer und wärmer als scharf sind, und denen das Trockenobst oft hinzugefügt wird, bilden einen Einschuß mit der Zwiebel, und das kann man auch im Stockfisch und in den Soßen des weißen Fleisches wieder finden.

Wahlort, wo man die venezianische Küche kosten kann, selbstverständlich neben den zahlreichen Wirtshäusern, ist

auch das sogenannte "bacaro", das eine kleine Bar ist, die ausgesprochen bäuerlich und antiker Art ist, und in dem man viele Dinge, die eigentümlichen sogenannten "CICHETTI" (Vorspeisen) kosten kann, indem man vor dem Schanktisch steht, wenn man keine Zeit hat, sich aufzuhalten und sich zu setzen.

VENEZIANISCHES ESSEN UND TRINKEN

In Venedig müssen Sie folgende Dinge kosten:

APERITIV

Der Spritz

Offiziell ist der "spritz" der eigentümliche Aperitiv von Venedig, der mit Sprudelwasser, Weißwein, Eis, einem kleinen Stück Zitronenschale und/oder einer Olive und, nach Belieben, Bitter, Select, Aperol oder Cynar bereitet wird. Dieses Getränk ist auch in Ungarn (frocs), in der Slowakei, in



Slowenien, Kroatien und auch in Rumänien verbreitet, beziehungsweise in Gebieten, die der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie (1867-1918) angehörten. Die Geschichte erzählt, daß die österreichischen Besetzer lange ver-

sucht hätten, den venetischen Wein, der



von vielen Leuten für zu stark gehalten wurde, zu trinken, indem sie diesen mit dem Wasser verdünnten. Die Veneter fügten den Liquor dazu hinzu, um ihm ein wenig "Stärke" zu verleihen, und auf diese Weise entstand das Getränk, das die Österreicher gerade "spritz", das heißt Injektion, nannten. Man trinkt den spritz ab 5 Uhr nachmittags, aber es gibt auch Leute, die ihn am Vormittag vor dem Essen nehmen. Da es sich um das Ergebnis einer Mischung handelt, ist der spritz zweifellos ein ein wenig starker Aperitiv, versuchen Sie daher, nicht zu übertreiben!

VORSPEISEN UND "CICHETTI"

Sarde (Sardinen) in saor

Das sogenannte "saor" war das Konservierungsverfahren, das man für die Fische verbrauchte, die man in bestimmten Perioden im Überfluß fischte. Das ist tatsächlich eine Soße, die man mit Essig und anderen Zutaten zubereitet und die man auf den gekochten, gebratenen und gebackenen Fisch gießt, aber nicht nur

das, man tut diese auch auf das Gemüse und auf das Fleisch. Das einfachste "saor mit Fisch" bereitet man zu, indem man den Fisch backt, aber ihn weich lassend, und indem man ihn mit einer Marinade mit viel Pfeffer und Zimt, Zwiebel und Essig, mit Knoblauch, Öl, Petersilie und einem Löffelchen Zucker bedeckt. Seit Jahrhunderten, ohne Unterbrechung, sind die Sardinen die gebräuchtesten Fische für das saor in allen Häusern und Wirtshäusern. Aber auch die "soiole" (Sezungen) werden in dem saor oft mariniert, vor allem anlässlich der Erlöserfeier (Festa del Redentore), zusammen mit den "bovoleti" (einer Art kleinen Schnecken) mit Knoblauch und Öl, der gebratenen Ente und den "fasioi" (Bohnen). Das saor, das in der jüdischen Küche sehr benutzt wird, ist das ideale Gericht für den Samstag.

Baccalà mantecato (Stockfisch-



mus)

Diese traditionelle Vorspeise aller venezianischen Wirtshäuser wird normalerweise auf geröstete Brotschnitte oder auf geröstete Weißpolenta gestrichen. Es gibt verschiedene Arten, den Stockfisch zu ei-

nem Brei zu verarbeiten, die gebrauchte-



ste Art besteht darin, daß man ihn durch einen Metallschneebeisen schlägt, nachdem man ihn lange gekocht und in kleine Stücke geschnitten hat, und gleichzeitig gießt man darin einen dünnen Ölstrahl, so daß diese Mischung aufgeht, als wäre sie ein Mus, und auf diese Weise wird sie genau zu Mus verarbeitet. Aber es gibt viele Leute, die ihn auch mit einem Holzlöffel oder mit dem Mixer schlagen, und dann, anstatt den schwarzen Pfeffer zu gebrauchen, fügen sie den weißen Pfeffer hinzu. In der jüdischen Kochkunst (aber die Gewohnheit ist auch unter den Venezianern verbreitet) wird der Stockfisch auch mit Milch zu Mus verarbeitet.

Bovoleti (eine Art kleine Schnecken), Tintenfischlein und gebackene canestrei (eine Molluske)

Es ist so gut wie unmöglich, unter den sogenannten "cicheti" (Vorspeisen) die "bovoleti" mit Knoblauch und Öl zu finden, die man geräuschvoll aussaugen kann, die kleinen Tintenfische und andere gebackene Mollusken.

HAUPTGERICHTE

Bigoli in salsa (Spaghetti mit Sardinensoße)

Die "bigoli" sind rauhe und grobe Frischspaghetti, manchmal aus Vollkornmehl, manchmal aus Hartweizen. In dieser Rezept werden sie mit einer mit Sardinen und Zwiebel zubereiteten Paste gewürzt. In der ganzen Region war und ist das noch jetzt das an den Fasttagen gemeinste Gericht. Die Soße, in der man die Zwiebel und die Sardinen anschmoren läßt, bis diese ein solches Gemisch bilden, wo man die zwei Zutaten beinahe nicht unterscheiden kann, wird in der Region Venetien als die Soße schlechthin betrachtet, die auch gebraucht wird, um viele Fisch- und Gemüsegerichte und mit übriggebliebenem Fleisch zubereitete Ge-



richte schmackhafter zu machen.

Risi e bisi (Reis mit Erbsen), Reis mit Hühnerlebern und Risotto mit Tintenfischen

Einer der Bestandteile, die die venetische Kochkunst kennzeichnen, ist der Reis

ohne weiteres, der die Schaffung von ungefähr vierzig verschiedenen Gerichten veranlaßt hat. Die berühmtesten Speisen sind "risi e bisi" (Reis mit Erbsen), das Gericht vom Doge anlässlich des Markustages, und "risi e figadini" (Reis mit Hühnerlebern), die Suppe der Feiertage



und der Hochzeitsmale. Der Reis, wie auch der Großteil der Zutaten der Küche, kam von der arabischen Welt, infolge des Handels von Venedig mit dem Osten, in der Region Venetien an. Der Reis, der vorwiegend in der Provinz Verona angebaut wird, wird in vielen verschiedenen Arten zubereitet, und jede einzelne Provinz versucht, ihren eigenen Rezepten etwas Originalität zu verleihen, um sich von den anderen Städten zu unterscheiden. Ein klassisches Beispiel ist gerade jenes vom Reis mit Erbsen, ein Gericht, um dessen Ursprung die venetischen Provinzen, im besonderen Venedig und Padua, immer noch wetteifern. Es gibt am wenigsten etwa zehn Sorten von "risi e bisi", von jener mit der Brühe und mit den Hülsen bis zu jener, die durch die Gans schmackhaft gemacht wird. Was den Reis betrifft, haben die Veneter auf jeden Fall das Recht, sich die Zeit mit gastronomischen Er-

findungen zu vertreiben. Sie haben ihn von einer Speise für die Adligen in ein volkstümliches Gericht verwandelt. Man sagt, es beständen in der Region Venetien nicht weniger als vierzig Gerichte, die mit Reis zubereitet werden, der mit den verschiedensten Zutaten zusammengestellt wird: mit dem Fleisch, dem Fisch und vor allem mit aller Art Gemüse, wie z.B. Gartenkürbissen, Kohlen, Spargeln, Erbsen und Blumenkohl, die durch ein sehr fruchtbares Land erzeugt werden. Im Risotto mit Tintenfischen (sehr gut ist auch jener mit Kaiserhummern) werden die Tintenfische gewöhnlich mit Zwiebel und Knoblauch separat gekocht, und danach auf der Mitte von der Kochzeit zusammen mit der Sepia hinzugefügt.

ZWEITE GERICHTE

Fegato alla veneziana (Stockfisch nach der venezianischen Art) und Polenta e osei (Polenta mit Vögeln)

In der Region Venetien gibt es viele Arten, den Stockfisch zuzubereiten, am wenigsten eine Art für jede große Stadt, und man kann nicht umhin, unter denen den Stockfisch nach der venezianischen Art



zu nennen. Das Rezept sieht es vor, daß der Stockfisch zusammen mit Zwiebel und Olivenöl gekocht und schließlich mit Zimt, Rosinen und Pinienkernen, Milch und Parmesankäse gewürzt wird. Selbstverständlich sollte dieser mit warmer Polenta serviert werden. Die Polenta wird von den Venetern als ein richtiges Brot betrachtet. Bevor der Mais eingeführt wurde, wurde die Polenta mit Buchweizen, zusammen mit Hirse und Ackerbohnen, zubereitet. Danach, um diese zu verbessern, importierten die Venezianer gegen



Mitte des sechzehnten Jahrhunderts das sogenannte "türkische Korn" (das heißt Welschkorn), das vom Volk auf diese Weise genannt wurde, weil es das als ein fremdes und zwar "türkisches" Getreide betrachtete. Ein sehr berühmtes Gericht, das in sich die Liebe der Veneter zur Polenta und ihren Geschmack am Fleisch zusammenstellt, ist "polenta e osei" (Polenta mit Vögeln), wo die Polenta zusammen mit auf schwachem Feuer angebratenen Vögelchen serviert wird, die mit Schweinespeck, Salbei und Olivenöl gewürzt werden.

Fegato alla veneziana (Leber nach der venezianischen Art)

Unter den Gerichten, die in die Geschichte der venetischen Gastronomie eingegangen sind, findet man die Leber nach der venezianischen Art, die wahrscheinlich die bekannteste Spezialität der Republik Venedig ist, die man heute beinahe in der ganzen Welt kosten kann. In Wirklichkeit handelt es sich um in Scheiben geschnittene Leber, die in einer mit Öl, Zwiebeln, Butter und Petersilie bereiteten braunen Soße gekocht wird: man ist beinahe verpflichtet, während der Besichtigung der Stadt Venedig dieses Gericht zu kosten. Man kann die Leber auch mit der "saor-Soße" oder mit der Zitronensoße zubereiten, die einen süßsauren Geschmack haben.

Der Fisch

Nach Art der Venezianer essen, bedeutet vor allem, den Fisch vom oberen Adriatischen Meer zu kosten. Es handelt sich um Fische vortrefflicher Qualität und beinahe unzähliger Typologien, die dank der Phantasie der Rezepte für die kühnsten gastronomischen Variationen geeignet sind. Krabben, kleine Polypen, "cappesante" (eine Molluske), "moeche"



(eine Art weiche Krabbe) und Tintenfische werden in raffinierten Lösungen serviert, die die besonderen Empfindlichkeit und Vornehmlichkeit der Venezianer widerspiegeln. Die "granseola" zum Beispiel ist eine große Krabbe, die auf den Tischen der Republik Venedig zu einer köstlichen Vorspeise wird: diese wird ins siedende Wasser geworfen, und am Ende vom Kochprozeß wird sie mit Olivenöl, Salz, Pfeffer und einem bißchen Zitrone gewürzt. Sehr geschätzt ist auch die Fischpastete, die aus Bandnudeln mit Fisch und Krebstieren besteht. Die eigentümliche Soße, die den Fischgerichten beifügt, besteht aus Petersilie und Knoblauch, die zerkleinert und ins Olivenöl getan werden und die dann mit gemahlem Pfeffer parfümiert werden. Unter den zweiten Gerichten gibt es die in der Pfanne gekochten Tintenfische, die Schmoraaale und alle Fische vom Adriatischen Meer: Sardinien, Steinbutte, "moscardini" (sehr kleine Polypen), Meeräschen. Die Backfische nach der venezianischen Art, die mit erfahrener Verfahren gekocht werden, sind auf internationaler Ebene bekannt. Das typische Gericht mit gemischten Backfischen besteht aus Krebsen, Kalmaren und kleinen Seezungen.

KUCHEN Zaeti

Die "Zaeti" sind Kekse, die mit halb Maismehl und halb weißem Mehl, Eiern, Pinienkernen und Rosinen zubereitet werden. Zusammen mit einem anderen typischen Keks, der eine charakteristische Form hat und der "buraneo" (das heißt

aus Burano) genannt wird, sind diese Kekse in Venedig sehr verbreitet (wenn man die beiden ißt, sollte man ihnen einen guten Süßwein, wie zum Beispiel den "fragolino", beifügen).



WEINE

Die Region Venetien darf sich einer großen Erzeugung von Weinen rühmen, die sich voneinander auch beträchtlich unterscheiden, in Anbetracht der großen Ausdehnung der Region und der herrührenden Verschiedenartigkeit der Klima- und Umweltverhältnisse. Die berühmtesten Gebiete für die Erzeugung sind die sogenannte "Valpolicella" und die Hügel in der Nähe von Treviso. In der trevisanischen Marke wird der berühmte goldene "Prosecco" erzeugt, der leicht prickelnd und ist und der einen leichten Fruchtgeschmack hat. Aber der bekannteste Wein ist jener aus Conegliano Valdobbiadene, ein in den letzten Jahren besonders geschätzter Sekt. In diesem Gebiet erzeugt man auch den "Verdiso", der von seiner besonderen grünlichen Nuance seinen Namen herleitet, und einen trocken und duftenden Tokaier. In der Zone Valpo-

licella entstehen wirklich unvergeßliche Weine, weil das Klima infolge des lindernden Einflusses vom Gardasee jenem vom Mittelmeer ähnlich ist. Wir können den "Soave", den "Bardolino", den "Verduzzo" und den "Valpolicella" erwähnen. Auch der "Recioto" ist zu nennen, es handelt sich um einen Süßwein, der erzeugt wird, indem man nur die externsten Beeren der Traube (eben die "Ohren" der Traube) verwendet, die sich als süßer herausstellen, weil sie der Sonne mehr ausgesetzt sind.



DIE LAGUNA

Die Lagune von Venedig ist beinahe 6000 Jahre alt.

Von der ganzen Lagunenoberfläche besteht nur das 5% aus Erden, die ständig aufgetaucht sind, den Inseln, während das 20% durch die sogenannten "barene" dargestellt wird, jene Streifen von Boden am Wasserspiegel, die mit Pflanzenwuchs bedeckt sind, der gegen das Seewasser besonders widerstandsfähig ist.

Die ganze Lagune ist durch mehr oder wenig tiefe Kanäle durchquert, die, wenigstens diejenigen, die schiffbar sind, durch die sogenannten "bricole" und die Absteckstäbe bezeichnet sind, die im Boden eingeschlagene Pfähle sind, die dazu dienen, sich mit dem Boot auf Strand nicht zu stocken.

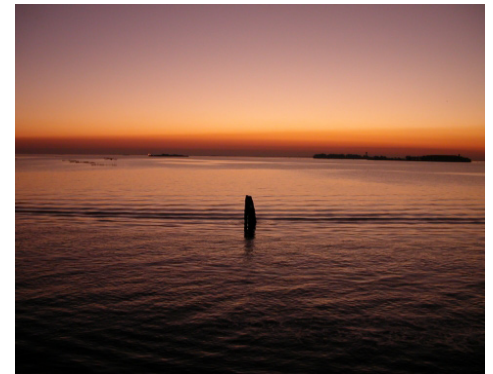
Die Lagune wird vom offenen Meer durch die "Lidi" (Strände) getrennt, die lange Sandkorridore sind, die manchmal vom Menschen mit Werken verschiedener Natur eingedämmt worden sind. Die Verbindung mit der Außenseite erfolgt durch die Hafenmündungen vom Lido, von Malamocco und von Chioggia. Das Wasser geht jede sechs Stunden vom Meer hinein und geht nach anderen sechs Stunden daraus hinaus.

Als Fol

Als Folge der Gezeiten findet das Phänomen des Hochwassers in Venedig statt. Ohne das Zutun des Menschen wäre das

Schicksal der Lagune ihr progressives Vergraben gewesen, das durch die Zuführung der Sedimente verursacht wird, die durch dieselben Flüsse getragen werden, die sich in die Lagune ergießen und die die indirekten Verantwortlichen ihrer Schöpfung gewesen sind. Dank den Werken des Wasserbaus leiteten die Venezianer den Lauf der Zuflüsse der Lagune ab und brachten deren Mündung nach außen.

Und nachher haben sie eben auf diesem unbeständigen Boden, der aus kleinen auftauchenden Inseln und "Barene" be-



steht, mit viel Geist die sehr eigenartigen Grundfesten vom unglaublichen Venedig gebaut.

DER VENEZIANISCHE PALAST

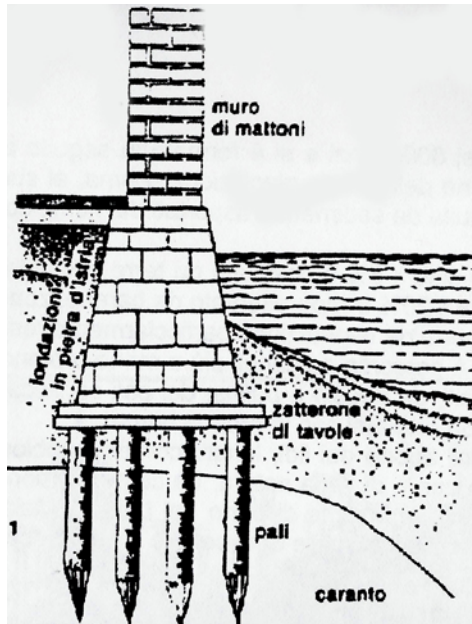
90

DAS VENEZIANISCHE BAUWSEN

Das venezianische Bauwesen besitzt also einige Eigentümlichkeiten, die mit den Umweltbedingungen in Zusammenhang zu bringen sind: die Notwendigkeit, auf einem unbeständigen Boden zu bauen, hat die Folge gehabt, daß man Lösungen gefunden hat, die Leichtigkeit und Elastizität erlaubten.

Am Anfang war die Lagune hauptsächlich von Fischern bewohnt, die in Holzhäusern wohnten, die auf Pfählen stützten, den sogenannten Pfahlwerken, wie jenen, die man noch sehen kann, wenn man den Kanal entlang fährt, der von Pellestrina nach Chioggia führt.

Später begannen sie, diese immer mit dem Holz zu bauen, aber neben dem Ufer und auf der Erde ruhend. Als die Stadt zum Mauerwerk wurde, dachte man daher, den Boden zu festigen, indem man sehr widerstandsfähige Pfähle aus Eichen- oder Lärchenholz in den festeren Boden,



der zur Verfügung stand, einzuschlagen, und nämlich in jene Schicht, die sich unter dem Schlamm befindet und die "caranto" genannt wird. Statt zu verfaulen, erleiden die eingeschlagenen Pfähle einen Prozeß der Mineralisierung, die den Boden, auf dem sich das Bauwerk stützt, immer fester macht.

Auf die Pfähle, die der Größe des Palastes gemäß den Umfang entlang gestellt werden können oder sie können dessen ganze Oberfläche bedecken (wie im Fall der großen Paläste am Canal Grande), wurde eine Reihe von Brettern gelegt, auf denen das Fundament aus Stein von

I Palazzi veneziani

91

Istrien ruht, und nachher das Mauerwerk aus Ziegeln.

In der Errichtung der Häuser und der venezianischen Paläste wurde eine Reihe von Maßnahmen getroffen, um jene Probleme zu lösen, die mit einer dichten und verwickelten Erbauung verbunden sind. Wie zum Beispiel eine hohe Anzahl von Lauben in jenen Fällen, wo die Gassen oder die engen Straßen an einem Kanal durch die Gebäude gehen, um Raum in den oberen Stockwerken zu gewinnen. Auch die Altane sind sehr verbreitet, es handelt sich um hängende Terrassen, die mit Holz auf den Dächern gebaut werden, von denen dann die Wohnungen jenes Licht und jene Sonne zurückgewinnen, die diesen wegen der Dichte des Bauwesens oft vorenthalten werden.

Nicht selten begegnet man den "barbacani" (Strebemauern), großen Konsolen

aus Holz (oder aus Stein), die mit Auskragung die Stockwerke stützen, so daß sie die Entwicklung in der Ausdehnung der Gebäude erlauben und gleichzeitig die Breite der Fußgängerstrecken bewahren.

DER VENEZIANISCHE PALAST

Der venezianische Palast bewahrt noch immer die Spur seines Ursprungs, in seiner Eigenschaft als Haus-Handelshaus und daher sowohl als Wohnsitz des Patriziers (Adligen) als auch des Händlers. Jeder Palast besitzt zwei Eintritte, einer vom Wasser, durch den auch die Waren eintreten, dieser wird das Ufer genannt, der andere befand sich auf der Erde und gewöhnlich führte dieser in einen Hof ein, der in seiner Mitte einen Brunnen für die Wasserversorgung hatte.

Unter anderem ist es merkwürdig, daß



eine mit Wasser umgebene Stadt ziemlich viele Probleme bezüglich des Trinkwassers hatte. Diese Probleme wurden durch spezielle Brunnen gelöst, die die Aufgabe hatten, das Regenwasser aufzunehmen und dieses zu filtrieren.

Im Erdgeschoß, auf der Seite des Hau-
sflurs vom Eingang, befindet sich oft das
Halbgeschoß: die Flügel waren in die
Höhe zur Hälfte geteilt und als Verwal-
tungsbüros des Händlers gebraucht.

Die Zimmer auf der Seite des Hauptsal-
ons, im ersten Geschoß (oder Oberge-
schoß) waren als eigene Wohnung des
Eigentümers benutzt. Schließlich war der
Dachboden gewöhnlich von den Hau-
sdienern und von den Angestellten vom
Handelsunternehmen bewohnt

Ereignisse

KUNST



Bosch beim Pa-
lazzo Grimani
19. Dezember
2010 – 20. April
2011

Palazzo Grima-
ni

Palazzo Grima-
ni, venezianisches
Gebäude der Epo-
che der Renaissan-
ce, das seit kurzem
dem Publikum wie-
der eröffnet wurde,
wird ab 19. De-
zember 2010 zehn
wenig bekannte

Gemälde aufnehmen, die Bosch zwischen
1500 und 1510 genau von Domenico Gri-
mani für seinen Palast im Campo Santa
Maria Formosa in Auftrag gegeben wur-
den und die Palazzo Ducale durch Testa-
ment überlassen wurden. Seit damals sind
die Meisterwerke, von denen wir gerade
sprechen, in Venedig immer geblieben,
auch wenn sie dem Publikum verborgen
blieben.

DAS ABENTEUER DES GLASES.
Ein Jahrtausend venezianischer

Kunst

Venezia, Museum Correr

11. Dezember 2010 – 25. April
2011



Seit 1982, als eine große Ausstellung fürs
Glas im Dogenpalast, im Museum Cor-
rer und im Museum fürs Glas veranstat-
tet wurde, hatte Venedig dieser tausend-
jährigen Kunst keine Ausstellung mehr
gewidmet. Schließlich hat die Stiftung
Musei Civici Veneziani, nach beinahe
30 Jahren, vom 11. Dezember 2010 eine
große Ausstellung über das Thema des
Glaskunstes veranstaltet, deren Titel "Das
Abenteuer des Glases. Ein Jahrtausend
venezianischer Kunst" ist, und die bis 25.
April 2011 im Museum Correr geöffnet
bleiben wird. Ein Teil der ausgestellten
Werke wurde durch die gleichnamige
Ausstellung verliehen, die vor kurzem im
Castello del Buonconsiglio in Trient en-
dete, und darüber hinaus wird man viele
andere hinzufügen, so daß man mehr als

ein Jahrtausend von der Geschichte des Glases in Venedig und in der Lagune angemessenerweise feiern kann.

Die Vortizisten: Ribellische Künstler in London und New York, 1914-1918

29. Januar – 15. Mai 2011

Peggy Guggenheim Collection

Zum ersten Mal wird eine Ausstellung,



die dem Vortizismus völlig gewidmet wird, der Bewegung, die am Anfang des XX. Jahrhunderts entstand, ab 29. Januar 2011 in Venedig stattfinden. Durch einen abstrakten, bildenden Stil gekennzeichnet, der die Formen des mechanischen Zeitalters mit der durch den Wirbel erweckten Energie verband, ging der Vortizismus in London in einem Moment hervor, in dem die englische künstlerische Szene durch den Anbruch des französischen Kubismus und des italienischen Futurismus erschüttert worden war. Die Ausstellung wird ungefähr 100 Werke zeigen, die Gemälde, Bildhauerwerke, Werke auf Papier, Fotografien und Abdrucke berühmter Künstler wie Percy Wyndham, Edward Wadsworth und

Henri Gaudier-Brzeska einschließen. Die Ausstellung stellt den ersten Versuch dar, die drei vortizistischen Ausstellungen wieder zu schaffen, die während des Ersten Weltkrieges veranstaltet wurden und die dazu beitrugen, dem angloamerikanischen Publikum die radikale Ästhetik dieser Gruppe einzuführen.

"Altino. Gläser der Lagune"

15. Mai – 30. November 2011

Archäologisches Nationalmuseum Altino



Eine neue Ausstellung wurde am Samstag 15. Mai im Archäologischen Nationalmuseum Altino, anlässlich des fünfzigsten Jahrestages der Entstehung der Institution eröffnet, die am 29. Mai 1960 stattfand: "Altino. Gläser der Lagune" sammelt mehr als 400 Glasfundstücke, die von den unglaublichen Techniken der Glasherstellung zeugen, die in jenem Zeitalter bekannt und verwendet waren, als Altino –, das bereits vom II. Jahrhundert v.Ch. unter dem kulturellen Einfluß von

Rom stand und das zwischen 49 und 42 v.Ch. zum Munizipium geworden war, - eine der großen Hafenstädte am Adriatischen Meer, zusammen mit Aquileia und Ravenna, war. Die Ausstellung möchte ebenfalls eine Kontinuität zwischen den antiken Gläsern von Altino und den Gläsern von Murano beweisen, deren Herstellung ihre Ursprünge in den oben genannten Formen und Techniken hat.

Es handelt sich um ungefähr 400 Stücke wie Töpfe, Flaschen, Krüge, Schalen, Tellerchen, aber auch Schmuckstücke und Juwelen, die als der höchste Beweis der Geschicktheit der Handwerksmeister, die das Glas während des Reiches verarbeiteten und die auf diese Weise sehr viele Techniken antizipierten, die später durch die große Tradition der venezianischen Glaskunst geerbt werden sollten, betrachtet werden können.

"Italien: 150 / Biennale: 116. Alle Plakate von 116 Lebensjahren der Ausstellung"

Bis 20. Mai 2011

Eintritt frei

Eine Ausstellung, die alle Plakate der Biennale Venedig ansammelt, bleibt bis 20. Mai 2011 im Vertretungssitz der venezianischen Kulturinstitution Ca' Giustinian geöffnet, dem herrlichen neulich restaurierten Palast, der auf den Canal Grande blickt. Da der Eintritt frei ist, handelt es sich um eine herrliche Gelegenheit, sich an einem typischen und eleganten venezianischen Gebäude zu zeigen, das auf den weltberühmtesten Canal blickt.

Die Biennale möchte auf diese Weise dem Publikum eine Sammlung außerordentlicher Wichtigkeit zeigen, was Verschiedenheit, Umfang und künstlerischer Qualität betrifft, die in den Jahren zu ihren Autoren berühmte Künstler und Grafiker gezählt hat, von Augusto Sezanne bis Ettore Tito, von Marcello Dudovich bis Carlo Scarpa, von Albe Steiner bis Milton Glaser, von Ettore Sottsass bis Gianluigi Toccafondo bis das Atelier Tapiro von Venedig.

Ausstellungen gelegentlich der 150 Jahre der Einheit Italiens

Ab 16. März 2011

Museo Correr, Biblioteca Marciana, Fondazione Querini Stampalia



Drei Ausstellungen werden anlässlich der Feier vom 150. Jahrestag der Einheit Italiens am nächsten 16 März in Venedig eröffnet. Wir erinnern Sie darüber hinaus daran, daß alle staatlichen Museen, Gärten und archäologischen Gebiete am 17.

März kostenlos geöffnet bleiben werden, um die erforderliche Feierlichkeit und die größte Teilnahme an den Feiern für den 150. Jahrestag von der Erklärung der Einheit Italiens zu sichern.

Eine Ausstellung im Museo Correr, deren Titel "HOFFENDES VENEDIG, Die Vereinigung Italiens" (VENEZIA CHE SPERA, l'Unione d'Italia) ist, zeigt die bedeutungsvollsten Ereignisse der Zeit zwischen 1859 und 1866, beziehungsweise vom zweiten Unabhängigkeitskrieg bis zur Annexion von Venedig und Venetien dem Königreich Italien, durch die Darstellung eines reichen ikonographischen Aufwandes und einer beträchtlichen Auswahl historischer Dokumente, die zumeist den wichtigen städtischen Sammlungen des Risorgimento gehören, und daneben eines Kernes von Werken, die anderen wichtigen italienischen Museen gehören, wie das Museum des Risorgimento von Mailand, das Schloss Miramare bei Triest und die Musei Civici von Udine und Pordenone. In der Nacht zwischen 16. Und 17. März wird das Museo Correr ausnahmsweise bis 22.00 Uhr geöffnet bleiben.

In der Landesbibliothek Marciana, in ihren Monumentalsälen, wird die Ausstellung "DIE EINHEIT ITALIENS ERWARTEND 1850 – 1866. Venedig gegen die Vereinigung" veranstaltet werden, die die Stimmung jener historischen Zeit zeigen möchte, indem sie sich auf die Berichte, die Auseinandersetzungen, die Propaganda und die Debatten stützen wird, die in den Veröffentlichungen jener

Zeit anwesend waren.

Die Querini-Stampalia-Stiftung schlägt einen "privaten" Beobachtungspunkt auf die Begebenheiten dieses für unser Land grundlegenden historischen Momentes vor: in der Ausstellung "Machen wir ein '48! Das venetische Risorgimento im Palazzo Querini Stampalia" bietet die Stiftung die Gelegenheit, die Unterlagen vom Archiv der Stiftung zu entdecken, die ihrem Gründer, Giovanni Querini Stampalia, der am 5. Mai 1799 geboren wurde und der daher die Zeit des Risorgimento während seines reifen Alters erlebt hatte, gehörten.

NOVANTESIMO VENINI, 1921 – 2011

26. Februar – 10. Juli 2011

Glasmuseum, Insel Murano

Lino Tagliapietra, "VON MURANO BIS DAS ATELIER GLASS. WERKE 1954 – 2011"

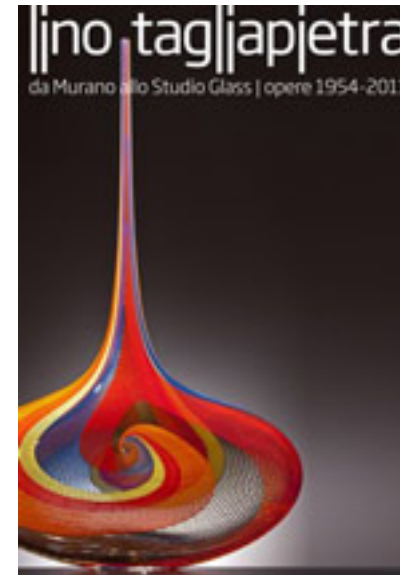
19. Februar – 22. Mai 2011

Palazzo Cavalli Franchetti – Istituto Veneto di Scienze Lettere e Arti

Venedig widmet zwei großen Meistern der Glaskunst von Murano zwei wichtige anthologische Ausstellungen: der Familie Venini und Lino Tagliapietra.

Die erste, deren Titel NOVANTESIMO VENINI, 1921 – 2011 ist, und die bis 10. Juli 2011 beim Glasmuseum von Murano geöffnet bleiben wird, liest die beträchtlichsten Phasen in der künstlerischen Schöpfung des bekannten venezianischen Glasunternehmens Venini durch, das mit

berühmten italienischen Designern verbunden ist, und dann wird diese Ausstellung um die Welt reisen.



Die Ausstellungsstrecke wurde chronologisch in neun Jahrzehnten organisiert, von 1921 bis 2011, die dem Besucher die Gelegenheit bieten werden, etwa hundert Werke von Künstlern zu bewundern, die der weltberühmten Marke das Zeichen ihrer Genialität gegeben haben.

Mit einer Ausstellung, die im Palazzo Franchetti bis 22. Mai 2011 geöffnet bleiben wird, verherrlicht hingegen das Istituto Veneto di Scienze Lettere e Arti, zum ersten Mal in Italien und in Venedig, das Werk von Lino Tagliapietra, dem venezianischen Künstler, der wegen seiner Kreativität und der einzigartigen Qualität seiner Glaswerke in der ganzen Welt bekannt und geschätzt ist und der der Autor von geblasenen Formen außer-

rordentlicher Eleganz ist, die mit Dekorationstechniken realisiert werden, die der venetischen Tradition gemäß entwickelt werden und die aber ganz moderne Effekte als Ergebnis haben.

Die Ausstellung, die bis 22. Mai 2011 in den Sälen vom Palazzo Cavalli Franchetti geöffnet bleiben wird, dem prachtvollen Gebäude, das auf den Canal Grande blickt und das dem Istituto Veneto di Scienze Lettere e Arti gehört, schließt eine große Auswahl einziger Gegenstände vom letzten Jahrzehnt ein, wie zum Beispiel einige großartige Installationen erstaunlicher förmlicher und färblicher Wirkung, die anlässlich der venezianischen Ausstellung exklusiv vorgeschlagen werden, neben einer historischen Abteilung, die das Werk von Lino Tagliapietra von Anfang an rekonstruiert.

Lob des Zweifels (Elogio del dubbio)

Punta della Dogana – François Pinault Collection

Vom 10. April 2011

Der Ausstellungssitz von Punta della Dogana bleibt in den ersten Monaten von 2011 geschlossen, um die Vorbereitung der neuen Ausstellung, die am 10. April eröffnet werden wird, deren Pflegerin Caroline Bourgeois und deren Titel "Lob des Zweifels" ist, zu erlauben.

"Mapping the studio", die Ausstellung, die die neuen Ausstellungsräume von François Pinault in Punta della Dogana eröffnet hat und die einen großen Erfolg

mit mehr als 500.000 Besuchern ab Juni 2009 gehabt hat, wird dann demontiert



werden, um 60 Kunstwerken, die das "Lob des Zweifels" bilden werden, Platz zu lassen: eine Sammlung alter und neuer Kunstwerke, die die Untersuchung der Sphäre der Verstörung, die Infragestellung der Gewißheiten, was die Identität betrifft, und die Beziehung zwischen der innersten und persönlichen Dimension und jener des Werkes, als gemeinsamen Neuner haben. Etwa zwanzig Künstler werden ausgestellt und mehr als 30 sind die unbekannten Werke, die man in den vorherigen Ausstellungen der Collezione François Pinault niemals angesehen hat.

Unter den Künstlern, die man sich in Punta della Dogana anschauen wird, gibt es neben den berühmten Maurizio Cattelan, Jeff Koons und Jeff Bauman, auch Adel Abdessemed, Marcel Broodthaers, Dan Flavin, Subodh Gupta, David Hammons, Roni Horn, Thomas Houseago, Donald Judd, Edward Kienholz, Paul McCarthy, Sigmar Polke, Thomas Shutte, Elaine Sturtevant und Chen Zen. Werke der zwei jungen Künstlerinnen Julie Mehretu und Tatiana Trouwé werden darüber

hinaus am Ende der Vorbereitung, in zwei oder drei Arbeitswochen, für den Sitz von Punta della Dogana ausdrücklich geschaffen werden.

"ILLUMINAtionen – ILLUMInations", Biennale für Kunst 2011
4. Juni – 27. November 2011
Giardini und Arsenale
Vernissage 1., 2. und 3. Juni 2011

Der Titel der 54. Internationalen Kunstausstellung, die von Bice Curiger geleitet und durch die Biennale von Venedig ve-



ranstaltet wird, lautet ILLUMINAtionen – ILLUMInations. Sie wird am Freitag 3. Juni eröffnet werden und ab Samstag 4. Juni bis 27. November wird sie in den Giardini und im Arsenal fürs Publikum geöffnet bleiben.

Die Ausstellung ILLUMINAtionen – ILLUMInations wird im Hauptpavillon in den Giardini und im Arsenal veranstaltet werden und wird eine einzige Ausstellungsstrecke mit 82 Künstlern aus der ganzen Welt bilden. 32 unter diesen Künstlern

sind nach 1975 geborene Jugendliche und 32 sind die weiblichen Anwesenheiten. Vier teilnehmende Künstler hat die Leiterin darum gebeten, einige "Parapavillons" zu schaffen, Architektur- und Bildhauerstrukturen, die in den Giardini und im Arsenal zur Aufnahme der Werke von anderen Künstlern veranstaltet werden.

Vittorio Sgarbi wird sich um den Italienischen Pavillon kümmern, der durch das Ministerium für Kulturgüter und Kulturtätigkeiten zusammen mit PaBAAC – Generalleitung für die Landschaft, die schönen Künste, die zeitgenössischen Architektur und Kunst veranstaltet werden wird.

Neben den historischen Locations der Giardini und des Arsens wird die Ausstellung, wie immer, im historischen Stadtzentrum von Venedig durch 87 nationale Teilnahmen bereichert werden, und das ist ein Rekord für die Biennale für Kunst (sie waren 77 in 2009). Die Nationen, die zum ersten Mal daran teilnehmen werden, werden Andorra, Saudi-Arabien, Bangladesch, Haiti sein. Andere Länder werden dieses Jahr nach einer langen Abwesenheit daran teilnehmen: Indien (1982), Kongo (1968), Irak (1990), Zimbabwe (1990), Südafrika (1995), Costa Rica (1993, nachher mit IILA), Kuba (1995, nachher mit IILA). Mehr als 40 Nebenveranstaltungen werden durch internationale Einrichtungen und Institutionen vorgeschlagen werden, die ihre Ausstellungen und Unternehmungen in verschiedenen Stellen der Stadt gleichzei-

tig mit der Biennale veranstalten werden.

TANZSCHAU SPIELE, MUSIK, THEATER

SPORT, FOLKLORE, MARKKTE

Salone nautico internazionale
Vom 07 April 2011 bis 10 April 2011

Bootsmesse Venedig 2011

Vom 7. bis 10. März 2011 findet der 10. Salone Nautico Internazionale di Venezia statt, die größte und spekta-



kulärste Bootsmesse an der Adriaküste.

Die Boat Show gibt Venedig seine Rolle als Symbolstadt des Seehandels zurück. Der Erfolg der letzten Ausstellungen hat den Salone Nautico di Venezia als wichtigste Messe der Adriaküste und insbesondere im Bereich Segelboote etabliert.

Wo: The Venice International Boat Show ist auf der Werft und dem Arsenal in der Ausstellung von San Giuliano, mit dem Auto erreichbar gehalten.

Öffnungszeiten: 10.00 bis 19.00 Uhr an Wochenenden und Feiertagen.

FESTA DELLA SENSEA Sonntag 5. Juni 2011

Die Festa della Senna (das Christi-Himmelfahrts-Fest) war eine Feier der Re-



bublik Venedig anlässlich des Tages der Christi-Himmelfahrt (im venezianischen Dialekt Senna). Sie feiert zwei wichtige Vorfälle für die Republik: den 9. Mai des Jahres 1000, als der Doge Pietro II Orseolo den von den Slawen bedrohten Bevölkerungen von Dalmatien half. Der zweite Vorfall ist mit dem Jahr 1177 verbunden, als der Papst Alessandro III und der Kaiser Federico Barbarossa, unter der Regierung des Dogen Sebastiano Ziani, in Venedig den Friedensvertrag schlossen, der der jahrhundertelangen Diatribe zwischen Papsttum und Kaisertum ein Ende machte. Anlässlich dieser Feier spielte sich der Ritus der Vermählung des Dogen mit dem Meer ab.

Dank der Tätigkeit des Komitees Festa della Senna feiert Venedig seit 1965 den Vorfall wieder, mit einem Programm, das heute mehr als eine einfache Erinnerung darstellt: die "Adriatische Städtepartnerschaft" verbindet heute die Republik Venedig mit einer Stadt oder einem geographischen Gebiet, die in der Geschichte eine bestimmte Beziehung zu Venedig hatten, diese werden in einem kulturellen Band der Liebe zum Meer und zu den mit dem Meer verbundenen Tätigkeiten verknüpft.

Diese Erinnerung wird heute durch den Dogenzug am Markusplatz, den kleinen Markt von der Senna in der Nähe der Kirche von San Nicolò di Lido, die venetischen Ruderwettkämpfe, den Wasserzug der Rudervereine, das Fest an der Forte di S. Andrea und viele andere Veranstaltungen begleitet, als Bestätigung, daß die Festa della Senna heute ein Moment großer Ansammlung, der Bewußtseinsnahme der venetianischen Geschichte und Traditionen ist: die Feier der Stadt und ihrer Beziehung zum Meer.

Vogalonga 12. Juni 2011

Die Vogalonga ist die berühmte Regatta, die seit 1974 an einem Sonntag im Mai in Venedig stattfindet. In der Absicht, gegen die Zunahme des Wasserverkehrs im Canal Grande zu protestieren, und mit der Notwendigkeit, die Stadt vom Wellengang zu bewahren, der durch die Motorboote verursacht wird (es handelt sich um eine Erscheinung, die die Erosion

der Grundmauern der schönsten Paläste bewirkt), ersonnen, hat die Vogalonga jetzt schon ihren Protestcharakter verloren und ist zu einer bezaubernden Sportveranstaltung geworden. Am frühen Morgen versammelt sich eine Menge bunter Boote im San-Marco-Becken. Von hier aus startet die 32 Km lange Ruderregatta, die die Inseln der nördlichen Lagune erreicht und die danach an den Canal Grande zurückkehrt. Alle Leute, die auch an langen Tischen zum Essen sitzen, die in den Gassen an den Kanälen entlang vorbereitet worden sind, feuern die Teilnehmer an und begrüßen sie, die letzthin aus allen Ländern kommen. Es handelt sich kurz und gut um einen unglaublichen und sehr folkloristischen Feiertag, den man nicht versäumen kann.